Nichtfinanzieller Bericht der Sparkasse Paderborn-Detmold Berichtsjahr 2020

Sparkasse
Paderborn-Detmold

Inhalt

1 Berichtsparameter ... 3

2 Geschäftsmodell und Geschäftspolitik ... 5
- Geschäftsmodell ... 5
- Organisationsprofil ... 7
- Grundsätze der Unternehmensführung ... 9
- Kundenberatung und Beschwerdemanagement ... 10
- Verhaltensstandards für Mitarbeitende ... 12

3 Sozialbelange ... 14
- Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange ... 14
- Beitrag zum Gemeinwesen ... 14
- Dialog mit Anspruchsgruppen ... 15
- Zugänge zu Finanzdienstleistungen ... 16
- Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen ... 18

4 Nachhaltigkeitskonzepte und Due Diligence ... 19
- Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit ... 19
- Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele ... 20
- Implementierung in Prozesse und Controlling ... 22
- Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft ... 23
- Nachhaltigkeit im Passivgeschäft ... 24
- Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B) ... 24
- Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung ... 25

5 Umweltbelange ... 27
- Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange ... 27
- Umweltbelange und Ressourcenverbrauch ... 27

6 Arbeitnehmerbelange ... 30
- Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange ... 30
- Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit ... 30
- Beruf und Familie ... 34
- Gesundheit ... 35
- Weiterbildung/lebenslanges Lernen ... 36
- Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange ... 38

7 Achtung der Menschenrechte ... 39
- Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte ... 39
- Achtung der Menschenrechte ... 39
- Handlungsprogramm im Bereich Achtung von Menschenrechten ... 40

8 Bekämpfung von Korruption und Bestechung ... 41
- Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung ... 41
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung ... 41
- Handlungsprogramm im Bereich Korruption und Bestechung ... 42

1 Berichtsparameter

Unternehmensdaten

Sparkasse Paderborn-Detmold

Straße Hausnr.	Hathumarstraße 15-19/Paulinenstraße 34
Ort	33098 Paderborn/32756 Detmold
Telefon	05251 29 29 29
E-Mail	info@sparkasse-pd.de
Website	https://www.sparkasse-paderborn-detmold.de

Nutzung von Rahmenwerken

Nachhaltigkeitsstandards für international tätige kapitalmarktorientierte Unternehmen bilden das gemeinwohlorientierte Geschäftsmodell der Sparkassen nicht ausreichend ab. Sie umfassen zudem viele Aspekte, die für die regionale Geschäftstätigkeit einer Sparkasse nicht relevant sind. Wir orientieren uns daher bei der nichtfinanziellen Berichterstattung am Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe (Sparkassen-Standard, SPS), der vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) unter Einbindung von Regionalverbänden, Sparkassen und Verbundpartnern als eigenständiges Berichtssystem für die Sparkassen-Finanzgruppe entwickelt wurde. Die Sparkassen-Indikatoren sind anschlussfähig an die international anerkannten Standards (Sustainability Reporting Standards, SRS) der Global Reporting Initiative, die „GRI-G4 Financial Services Sector Disclosures (GRI-G4 FS)“ und an den „Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)“. Sie wurden 2013 vom „Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE)“ anerkannt.

Der Sparkassen-Standard umfasst ein mit Blick auf die gesetzlichen Berichtspflichten nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) juristisch geprüftes Set von 22 Berichtsindikatoren der Gruppe G. Ein vom DSGV beauftragtes juristisches Gutachten bestätigt, dass die Sparkassen-Indikatoren der Gruppe G in besonderer Weise geeignet sind, die nichtfinanziellen Berichtspflichten nach dem CSR-RUG zu erfüllen. Für den vorliegenden nichtfinanziellen Bericht wurden die nachfolgend genannten Indikatoren des Sparkassen-Standards verwendet, die anschlussfähig sind an die jeweils angegebenen Leistungsindikatoren der „Sustainability Reporting Standards“ der Global Reporting Initiative (GRI SRS) bzw. der „GRI-G4 Financial Services Sector Disclosures (GRI-G4 FS)“:

Referenzen zu Rahmenwerken

Haltung	Referenzen
H1 Organisationsprofil	GRI SRS 2016: 102-1, 102-2, 102-3, 102-4, 102-5, 102-6, 102-7, 102-10, 102-12, 102-13, 102-22, 102-23, 102-45
H2 Geschäftsmodell	GRI SRS 2016: 102-14, 102-15
H3 Beitrag zum Gemeinwesen	GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3, 201-1, 201-4, 203-2, 413-1, 413-2
H4 Grundsätze der Unternehmensführung	GRI SRS 2016: 102-18, 102-24, 102-25, 102-27, 102-28, 102-30, 102-33, 102-34, 102-35, 102-36, 102-37, 102-38,102-39, 201-4
H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement	G4-FS 15; GRI SRS 2016: 102-16, 102-33, 102-34, 102-43, 102-44, 418-1
H6 Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele	GRI SRS 2016: 102-11, 102-14, 102-15, 102-18, 102-19, 102-20, 102-21, 102-26, 102-27, 102-29, 102-30, 102-31, 102-32, 103-1, 103-2, 103-3
H7 Implementierung in Prozesse und Controlling	GRI SRS 2016: 102-15, 102-19, 102-30
H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft	G4-FS 1, G4-FS 2, G4-FS 11; GRI SRS 2016: 201-2, 304-2, 416-1
H9 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft	G4-FS 1, G4-FS 2, G4-FS 11; GRI SRS 2016: 201-2, 304-2, 416-1

Referenzen zu Rahmenwerken	
Haltung	**Referenzen**
H10 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)	G4-FS 1, G4-FS 2, G4-FS 11; GRI SRS 2016: 201-2, 304-2, 416-1
H11 Achtung der Menschenrechte	GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3, 407-1, 408-1, 409-1, 412-1, 412-2, 412-3
H12 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung	G4-FS 3; GRI SRS 2016: 102-9, 204-1, 308-1, 308-2 , 414-1, 414-2
H13 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch	GRI SRS 2016: 102-30, 103-1, 103-2, 103-3, 301-1, 302-1, 302-2, 302-4, 302-5, 303-1, 305-1, 305-2, 305-3, 305-5, 306-2, 307-1
H14 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit	GRI SRS 2016: 102-8, 102-41, 103-1, 103-2, 103-3, 202-2, 401-1, 401-2, 405-1, 405-2, 406-1
H15 Beruf und Familie	GRI SRS 2016: 401-3
H16 Gesundheit	GRI SRS 2016: 403-1, 403-2, 403-3, 403-4
H17 Weiterbildung/lebenslanges Lernen	GRI SRS 2016: 404-1, 404-2, 404-3
H18 Verhaltensstandards für Mitarbeitende	G4-FS 15; GRI SRS 2016: 102-16, 202-17
H19 Compliance und Korruptionsbekämpfung	GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3, 205-1, 205-2, 205-3, 415-1, 419-1
H20 Dialog mit Anspruchsgruppen	GRI SRS 2016: 102-40, 102-42, 102-43, 102-44, 102-47, 103-1, 103-2, 103-3

Referenzen zu Rahmenwerken	
Produkte	**Referenzen**
P5 Zugänge zu Finanzdienstleistungen	G4-FS 13, G4-FS 14
P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen	G4-FS 14

Berichtsperiode

1. Januar bis 31. Dezember 2020

Berichtsinhalte

Mit dem vorliegenden nichtfinanziellen Bericht kommen wir den Anforderungen zur nichtfinanziellen Berichterstattung nach § 289b Abs. 1 und 3 HGB nach. Die Berichtsinhalte orientieren sich an den oben genannten Sparkassen-Indikatoren.

Angaben zu externen Prüfungen

Eine freiwillige externe Prüfung ist nicht vorgenommen worden. Der Verwaltungsrat der Sparkasse Paderborn-Detmold hat in seiner Sitzung am 19.05.2021 den „Nichtfinanziellen Bericht 2020“ gebilligt. Der „Nichtfinanzielle Bericht 2020“ wird mit dem Jahresabschluss 2020 im Bundesanzeiger und auf der Website der Sparkasse Paderborn-Detmold veröffentlicht.

Kontakt

Vorname Name Olaf Saage
Telefon 05251 292-1431
E-Mail olaf.saage@sparkasse-pd.de
Fax 05251 292-81431

Vorname Name Martina Guth
Telefon 05251 292-1456
E-Mail martina.guth@sparkasse-pd.de
Fax 05251 292-81456

2 Geschäftsmodell und Geschäftspolitik

Geschäftsmodell

Öffentlicher/gesellschaftlicher Auftrag

Die Sparkasse Paderborn-Detmold ist eine Anstalt öffentlichen Rechts. Sie wurde im Jahr 1786 von der damaligen gräflichen Regierung als Gräflich-Lippische Spar- und Leihekasse gegründet, um die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand zu sichern sowie die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und die Entwicklung der Region zu fördern. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz des Landes Nordrhein-Westfalen niedergelegt und prägt unser gesamtes Geschäftsmodell. Wir handeln nicht ausschließlich gewinn-, sondern auch gemeinwohlorientiert.

Wir arbeiten rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Erträge, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen in die Region zurück zur Finanzierung gesellschaftlich wichtiger Projekte und Strukturen. Als Sparkasse fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region.

Wir leben nicht über unsere Verhältnisse, sondern verfolgen eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Wir refinanzieren uns hauptsächlich über unsere Einlagen oder im Interesse unserer Kundinnen und Kunden bei Förderbanken. Wir kennen unsere Kundinnen und Kunden persönlich und betreuen sie langfristig, deshalb finanzieren wir Investitionen mit Maß und Weitblick. Unsere geschäftspolitischen Ziele machen wir transparent. Wir verhalten uns fair und beachten die Gesetze.

Wir verwenden die Einlagen unserer Kundinnen und Kunden vorrangig zur Refinanzierung von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region. Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellen Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereit und vergeben Kleinkredite zu fairen und verlässlichen Konditionen.

Der Erfolg unserer Geschäftstätigkeit bemisst sich an der umfassenden Gestaltungskraft, die wir als kommunal verankertes Kreditinstitut in unserem Geschäftsgebiet entwickeln. Betriebswirtschaftliche Solidität, gesellschaftliche bzw. soziale Teilhabe und eine gesunde, funktionsfähige Umwelt sind die Fundamente für unseren wirtschaftlichen Erfolg – hier in der Region und überall in Deutschland. Der fortschreitende Klimawandel gefährdet dieses Gleichgewicht. Die Begrenzung der Erderwärmung auf zwei Grad Celsius gegenüber der vorindustriellen Zeit muss gelingen, um unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu erhalten und unser erfolgreiches Geschäftsmodell fortzuführen. Als Sparkasse bekennen wir uns ausdrücklich zu diesem Ziel sowie zu unserer ökonomischen, sozialen und ökologischen Verantwortung.

Als größte Sparkasse in Ostwestfalen-Lippe machen wir es uns zur Aufgabe, gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort und in der Sparkassen-Finanzgruppe die Transformation zu einer nachhaltigen regionalen Wirtschafts- und Infrastruktur zu fördern. Bereits heute finanzieren wir verlässlich Investitionen in Umwelt- und Klimaschutz sowie Ressourceneffizienz in Unternehmen, Kommunen und privaten Haushalten. Darüber hinaus ermöglichen wir unseren Kundinnen und Kunden die Geldanlage in Anlageprodukte mit besonderem ökologischen oder sozialen Nutzen. Durch spezifische Beratungs- und Informationsangebote fördern wir das Umweltbewusstsein bei unseren Kundinnen und Kunden und bringen uns in regionale Initiativen ein. Beispiele hierfür sind die Unterstützung des Projektes „Energie-Scouts OWL“ und des „Exzellenz Start-up Center Ostwestfalen-Lippe“ der Universität Paderborn.

Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit

Wesentliche Einflussfaktoren auf das Geschäftsmodell der Sparkasse waren und sind bislang die Negativzinspolitik, die Digitalisierung und der demografische Wandel. Ergänzend dazu hat die Transformation der europäischen Wirtschaft hin zu einer emissionsärmeren, ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft tiefgreifende Auswirkungen auf die Finanzwirtschaft und damit auf die Sparkasse.

Coronapandemie verstärkt bestehende Trends
Die pandemiebedingten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Einschränkungen haben die finanzielle Substanz vieler Haushalte, Unternehmen und Selbstständiger in der Region getroffen. In der Folge sind Finanzierungsbedarfe gestiegen, während die durch Negativzinsen ohnehin erschwerte Ersparnisbildung der Menschen mit geringeren Einkommen noch weiter unter Druck geraten ist. Die Anpassung der Eigenvorsorge unserer Kundinnen und Kunden an die veränderten Rahmenbedingungen ist und bleibt eine zentrale Aufgabe für uns als Sparkasse.

Die Auswirkungen der Coronakrise auf etwaige Wertberichtigungsbedarfe in der Sparkasse werden sich erst im Jahr 2021 und den Folgejahren in vollem Umfang zeigen. Um die Erfüllung ihres öffentlichen Auftrags in einem wettbewerbsintensiven Umfeld langfristig zu sichern, optimiert die Sparkasse Paderborn-Detmold ihre Aufwände und Kosten konsequent. Darüber hinaus wurde das Produkt- und Dienstleistungsangebot im Rahmen der „digitalen Agenda“ in den vergangenen Jahren zu einer modernen integrierten Plattform für Finanzdienstleistungen ausgebaut.

Die Coronapandemie hat die Aufstellung der Sparkasse als Omnikanalbank ganz eindeutig bestätigt: Unser Filialnetz und die persönliche Beratung sind verzahnt mit der Sparkassen-Internetfiliale, mit mobilen Anwendungen und kontaktlosen Bezahlverfahren. Unsere Beschäftigten bleiben ein wichtiger Erfolgsfaktor und bringen neben ihrer digitalen auch ihre soziale Kompetenz voll mit ein. Mit dieser Infrastruktur hat die Sparkasse während der Einschränkungen in der Coronapandemie die finanzwirtschaftliche Versorgung der Unternehmen, Selbstständigen und Privatpersonen jederzeit und flächendeckend sichergestellt.

Nachhaltigkeit als übergeordnetes politisches Leitbild
Um die Ziele des Pariser Klimaabkommens sowie die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 (Sustainable Development Goals, SDGs) zu erreichen und die Wettbewerbsposition der EU zu stärken, soll eine emissionsärmere, ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft in Europa etabliert werden. Diese Transformation wird einige Wirtschaftssektoren vor enorme Herausforderungen stellen. Die EU-Kommission rechnet mit einem jährlichen Investitionsbedarf von 180 Milliarden Euro für den nachhaltigen Umbau der EU-Wirtschaft. Mit dem „Aktionsplan: Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ wurde im März 2018 eine weitreichende europäische Regulierung und nachhaltige Ausrichtung der Finanzwirtschaft angestoßen, die zur Mobilisierung des notwendigen privaten Kapitals beitragen wird.

Der ohnehin bestehende Handlungsdruck für die Erreichung der globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung hat sich durch die massiven Auswirkungen der Coronapandemie in vielen Bereichen deutlich verstärkt. Vor diesem Hintergrund hat auch die Bundesregierung die Nachhaltigkeit als übergeordnetes politisches Leitbild nochmals in den Mittelpunkt gestellt. Die Politik erwartet ein stärkeres Engagement der Finanzwirtschaft und hat entsprechende Initiativen gestartet. Deutschland soll ein führender Standort für nachhaltige Finanzwirtschaft werden.

Nachhaltigkeit und Klimawandel als Treiber von Risiken und Geschäftschancen in der Finanzwirtschaft
Im Bereich der Nachhaltigkeit entstehen neue Geschäftsfelder, in denen die Sparkasse aus ihrem Geschäftsmodell heraus eine gute Ausgangsposition hat. So entwickelt sich der Markt für nachhaltige Geldanlagen seit Jahren dynamisch. Stiftungen und andere institutionelle Anleger erwarten eine nachhaltige Produktpalette von der Sparkasse. Aber auch immer mehr private Kundinnen und Kunden geben an, dass ihnen eine nachhaltige Ausrichtung ihres Finanzpartners wichtig ist. Ein erkennbares Nachhaltigkeitsprofil ist zudem ein wichtiger Aspekt der Arbeitgeberattraktivität. Junge Nachwuchskräfte legen Wert darauf, in einem Unternehmen zu arbeiten, das Verantwortung für die Gesellschaft und die Umwelt übernimmt und Sinn stiftet. Auch auf Ebene des Verwaltungsrats der Sparkasse wird zunehmend eine nachhaltige Orientierung eingefordert.

Der Bedarf an neuen nachhaltigen Technologien und klimafreundlichen Lösungen eröffnet für Unternehmen bedeutende neue Geschäftschancen. Insofern bietet ein vergrößertes Angebot an nachhaltigen Anlageprodukten und Investitionsfinanzierungen auch Chancen in der Bindung und Gewinnung von Kundinnen und Kunden. Damit sind Risiken, aber auch Chancen verbunden, die das Kerngeschäft der Sparkasse beeinflussen.

Wesentliche Rahmenbedingungen
Unverändert war unser Geschäftsmodell als Sparkasse in den zurückliegenden Jahren wesentlich durch die Negativzinspolitik, die Digitalisierung sowie den demografischen Wandel beeinflusst. Ergänzend hierzu haben die Sparkasse Paderborn-Detmold und die Stadtsparkasse Blomberg/Lippe zum 1. April 2020 rechtlich fusioniert. Damit ist das Geschäftsgebiet im lippischen Südosten erweitert worden und die Kundinnen und Kunden können von den Vorteilen (zum Beispiel Spezialisierung und Ausbau Digitalisierung) profitieren.

Organisationsprofil

H1 Organisationsprofil

Wesentliche Daten per 31.12.2020	Wert	Vorjahr
Anzahl Beschäftigte in Personeneinheiten gesamt	1.176	1.162
Anzahl Beschäftigte in Mitarbeiterkapazitäten	939	942
Anzahl Auszubildende und Trainees	69	54
Anzahl Filialen (personenbesetzt)	57	56
Anzahl SB-Filialen	19	19
Anzahl fahrbare Filialen	0	0
Anzahl SB-Geräte (Kontoauszugsdrucker, Kontoserviceterminals)	134	132
Anzahl Geldausgabeautomaten	130	128
Anzahl Ein- und Auszahlautomaten	davon 60	davon 58
Anzahl Privatgirokonten	293.616	283.137
Anzahl Firmenkonten	32.649	29.420
Bilanzsumme in €	8.375.038.631	7.387.999.789
Gesamteinlagen in €	6.380.609.445	5.542.889.834
Kreditvolumen in €	6.222.182.145	5.559.883.933
Eigenkapital in €	446.032.193	421.037.984

Geschäftsbereiche

Vertriebsmanagement, Unternehmensentwicklung, Referat Beauftragtenwesen, Personal, Revision, Controlling und Finanzen, Privatkunden Paderborn, Privatkunden Detmold, Mediale Kanäle, Firmenkundenbereich, Treasury, Private Banking, Marktfolge Aktiv, Marktfolge Passiv-Dienstleistungen, Informationssicherheitsbeauftragter, Organisation, S-Boden GmbH, S-Immobilien GmbH

Beteiligungen	Anteil in %	Direkte Beteiligung
Verbundene Unternehmen		
S Immobilien GmbH	100	Ja
S Boden GmbH	100	Ja
Beteiligungen S-Finanzgruppe		
Sparkassenverband Westfalen-Lippe	5,70	Ja
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG	0,66	Ja
Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG	0,29	Ja
Beteiligungen in der Region		
Schlosspark und Lippesee Gesellschaft mbH	8,00	Ja

Beteiligungen	Anteil in %	Direkte Beteiligung
GEDOS Gesellschaft für Dauergrabpflege Ostwestfalen mbH	5,00	Ja
SKAPITAL Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH für Ostwestfalen	33,33	Ja
TPG TechnologieparkPaderborn GmbH	9,94	Ja
GILDE Gewerbe- und Innovationszentrum Lippe-Detmold GmbH	37,69	Ja
Wohnbau Detmold eG	1,29	Ja
Wohnungsbaugenossenschaft Horn-Bad Meinberg eG	5,64	Ja
Sonstige Beteiligungen		
Castra Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co.	1,10	Ja
FIDUCIA Mailing Services eG	0,14	Ja

Kundinnen und Kunden

Die Kundschaft der Sparkasse Paderborn-Detmold setzen sich zusammen aus Privat- und Firmenkunden sowie öffentlichen und institutionellen Partnern.

Wichtigste Produkte und Dienstleistungen

Die Sparkasse Paderborn-Detmold ist ein regionales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere im Geschäftsgebiet sicherzustellen. Zu den wichtigsten Dienstleistungen zählt die ganzheitliche Beratung der Kundinnen und Kunden. Unter den Produkten finden sich im Privatkundenbereich solche für den Zahlungsverkehr (Girokonto und Kreditkarten), für Kredite und Finanzierungen sowie Produkte zum Sparen und Anlegen, Wertpapiere und Versicherungen. Finanzierungen, Geldanlagen sowie die Absicherung und Vorsorge sind auch im Firmenkundenbereich im Portfolio der Sparkasse Paderborn-Detmold. Hinzu kommen Produkte der Baufinanzierung und Leistungen rund um die Immobilie (modernisieren, bauen, versichern, finanzieren sowie kaufen und verkaufen).

Vorstand

Arnd Paas, Vorsitzender des Vorstands

Hubert Böddeker, stellvertretender Vorsitzender des Vorstands

Andreas Trotz, Mitglied des Vorstands

Träger

Träger der Sparkasse ist der Sparkassenzweckverband der Kreise Lippe und Paderborn und der Städte Barntrup, Blomberg, Detmold, Horn-Bad Meinberg, Lage, Marsberg und Paderborn.

Geschäftsgebiet

Satzungsgebiet der Sparkasse sind das Gebiet des Trägers, die an den Kreis Paderborn angrenzenden Kreise, die an den Kreis Lippe angrenzenden Amtsgerichtsbezirke sowie der Amtsgerichtsbezirk Korbach.

Rechtsform

Die Sparkasse Paderborn-Detmold ist gemäß § 1 Sparkassengesetz (SpkG) eine Anstalt des öffentlichen Rechts.

Mitgliedschaften

Sparkassenverband Westfalen-Lippe – Sparkassenstiftung für internationale Kooperation – Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe e. V. – Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland – Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold – Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld – Arbeitgeberverband Lippe e. V. – Wirtschaft und Wissenschaft für OWL e. V. – Wirtschaft für Südwestfalen e. V. – Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband e. V. , regionale Kultur- und Wirtschaftsfördervereine

Grundsätze der Unternehmensführung

Grundlagen der Unternehmensführung

- Die Sparkasse hat als Kreditinstitut umfangreiche rechtliche Anforderungen einzuhalten, die spezialgesetzlich fixiert sind. Neben den Regelungen, denen alle Kreditinstitute unterworfen sind (KWG, WpHG, GwG etc.), gelten für sie zusätzlich besondere sparkassenrechtliche Bestimmungen (SpkG, SpkVO, Spk-Satzung).
- Die Sparkasse unterliegt, wie jedes andere Kreditinstitut, der Aufsicht der BaFin und der Bundesbank. Darüber hinaus unterliegt die Sparkasse nach dem Sparkassengesetz der Rechtsaufsicht durch das Land Nordrhein-Westfalen.

Verantwortungsvolle Unternehmensführung in der Sparkasse

Die Unternehmensführung in der Sparkasse orientiert sich an den nachfolgenden Grundsätzen:
a) Sparkassen sind rechtlich und wirtschaftlich selbstständige Anstalten des öffentlichen Rechts, die von Kommunen zur Erfüllung bestimmter, ihnen obliegender öffentlicher Aufgaben errichtet wurden.
b) Sparkassen haben die Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet ein den Bedürfnissen der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand entsprechendes Angebot an kreditwirtschaftlichen Dienstleistungen zu gewährleisten. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz niedergelegt.
c) Der öffentliche Auftrag prägt das gesamte Geschäftsmodell der Sparkasse. Sparkassen handeln in erster Linie gemeinwohl- und nicht gewinnorientiert; ihre Tätigkeit als auch die mit dieser Tätigkeit erwirtschafteten Erträge kommen der Allgemeinheit zugute. Die Säulen des öffentlichen Auftrags der Sparkassen sind:

1. Zugang zu Bankdienstleistungen für alle Bevölkerungskreise,
2. Zugang zu Bankdienstleistungen in der Fläche,
3. Kreditversorgung des Mittelstandes,
4. gemeinnützige Tätigkeit der Sparkassen,
5. Befriedigung des kommunalen Kreditbedarfs und
6. Beratungs- und Bildungsfunktion.

d) Auch wenn die Sparkasse eine kommunale Einrichtung darstellt, so haftet ihr Träger grundsätzlich nicht für die Verbindlichkeiten der Sparkasse.
e) Die Sparkasse ist aufgrund der sparkassenrechtlichen Regelungen, die eine Reihe besonders risikobehafteter Geschäfte ausschließt oder Restriktionen unterwirft, zu einer umsichtigen und soliden Geschäftspolitik verpflichtet.

Führungsstruktur in der Sparkasse

- Die Organe der Sparkassen sind der Verwaltungsrat und der Vorstand.
- Der Verwaltungsrat bestimmt insbesondere die Richtlinien der Geschäftspolitik, überwacht die Geschäftsführung durch den Vorstand und stellt damit sicher, dass die Sparkasse den ihr obliegenden Aufgaben gerecht wird. Ferner bestellt der Verwaltungsrat die Mitglieder des Vorstands sowie deren Vertreter.
- Der Träger wählt und entsendet Repräsentanten in den Verwaltungsrat (demokratische Legitimation) und stellt sicher, dass die zur Wahl stehenden Verwaltungsratsmitglieder die für ihre Aufgabe erforderliche Sachkunde besitzen.
- Der Vorstand leitet die Sparkasse in eigener Verantwortung. Er vertritt die Sparkasse gerichtlich und außergerichtlich. Der Vorstand handelt unabhängig von politischer Einflussnahme.
- Zur Vermeidung von Interessenkollisionen bestimmen die Sparkassengesetze, wer den Organen der Sparkasse nicht angehören darf.

Corporate Governance Kodex

Verwaltungsrat und Vorstand der Sparkasse Paderborn-Detmold orientieren sich am Corporate Governance Kodex für Sparkassen in Nordrhein-Westfalen.

Vergütung

Die Sparkasse Paderborn-Detmold erstellt gemäß § 16 der Institutsvergütungsverordnung (InstitutsVergV) jährlich einen Vergütungsbericht. Darin sind die Vergütungsstrukturen genauer dargestellt. Der Offenlegungsbericht zur Institutsvergütungsverordnung der Sparkasse Paderborn-Detmold ist auf folgender Website veröffentlicht: www.sparkasse-paderborn-detmold.de.

Kundenberatung und Beschwerdemanagement

Qualitätsstandards in der Kundenberatung

In 57 Filialen in unserem Geschäftsgebiet bieten wir unseren Kundinnen und Kunden qualifizierte Beratung in allen Finanzfragen an. Qualität ist unser oberstes Unternehmensziel in der Kundenberatung. Wir wollen unsere Kundinnen und Kunden durch unsere Beratung in die Lage versetzen, selbstbestimmte Finanzentscheidungen zu treffen.

Grundlage für unser Qualitätsversprechen ist eine hochwertige, an den Kundeninteressen ausgerichtete Beratung durch gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir betreuen unsere Kundinnen und Kunden kontinuierlich und aktiv durch eine persönliche Beraterin bzw. einen persönlichen Berater. Unser ganzheitlicher Beratungsansatz nach dem Sparkassen-Finanzkonzept ermöglicht es uns, individuell auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden einzugehen und sie bei der Auswahl der richtigen Produkte, die zu ihrer persönlichen Lebensplanung passen, zu unterstützen. Dabei erfasst die Beraterin bzw. der Berater die Lebens- und Finanzsituation, die Risikoneigung, die Anlageziele sowie die Erfahrungen und Kenntnisse der Kundin bzw. des Kunden.

Im vergangenen Jahr führten wir 9.827 ganzheitliche Beratungen durch. Im Rahmen der Coronapandemie haben wir 2020 insgesamt 975 Beratungsgespräche allein mit gewerblichen Kundinnen und Kunden geführt. 8.852 Beratungsgespräche haben wir mit privaten Kundinnen und Kunden geführt. Wesentliche Themen waren Optimierung der Vermögensstruktur, Eigenheimfinanzierung, Liquiditätsengpässe, Zins- und Tilgungsleistungen und Anpassung von Vorsorgemaßnahmen.

H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement

	Bedarfsgerechte Kundenberatung	Anzahl
	Beratungen nach Sparkassen-Finanzkonzept gesamt	9.827
	Davon:	
	Privatkunden	8.852
	Firmenkunden	975

Qualifizierte Vermögensberatung für alle Menschen

Beratungsangebote rund um die Themen Vermögensbildung und Altersvorsorge sind vor dem Hintergrund der anhaltenden Nullzinspolitik wichtiger denn je. Zugleich steigen die Vielfalt und die Komplexität der Anlageprodukte stetig – und damit auch die Anforderungen an die Beratung, Kundinnen und Kunden Finanzprodukte so zu erklären, dass jede bzw. jeder eine verlässliche Entscheidungsgrundlage erhält. Als Sparkasse übernehmen wir diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe gerne und ermöglichen allen Sparerinnen und Sparern den Zugang zu qualifizierter Vermögensberatung. Dies gilt für alle Bevölkerungsschichten und für Menschen, die in Regionen leben, aus denen sich viele Banken schon längst zurückgezogen haben.

Im Rahmen des EU-Aktionsplans soll die Abfrage von Nachhaltigkeitspräferenzen in der Anlageberatung voraussichtlich Anfang 2022 eingeführt werden. Wir haben bereits 2020 damit begonnen, unsere Beschäftigten im Bereich Nachhaltigkeit weiter zu qualifizieren, um sie so in die Lage zu versetzen, ihre Kundinnen und Kunden kompetent über Nachhaltigkeitsaspekte in der Geldanlage zu informieren und eine zum individuellen Anlageprofil passende Beratung durchführen zu können. Im Dezember 2020 wurden Mitarbeiterschulungen zum Thema Nachhaltigkeit gemäß MiFID II durchgeführt.

Kundenzufriedenheit als Orientierungsmaßstab

Die Nähe zu unseren Kundinnen und Kunden und qualifizierte, leistungsstarke Beratung sind uns besonders wichtig. Wir machen es den Menschen einfach, ihr Leben besser zu gestalten.

Die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden ist die Grundlage der Erfüllung unseres öffentlichen/gesellschaftlichen Auftrags. Denn zufriedene Kundinnen und Kunden empfehlen uns als Finanzpartner weiter – und ermöglichen es uns so, die Ressourcen zu erwirtschaften, die wir in die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in der Region investieren. 94 Prozent unserer Kundinnen und Kunden empfehlen die Sparkasse weiter. Die Umsetzung der Qualitätsvorgaben überprüfen wir regelmäßig im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems sowie durch Kundenzufriedenheitsbefragungen.

Das Zielsystem der Sparkasse orientiert sich an der Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden. Der reine Produktverkauf steht bei uns nicht im Vordergrund. Unsere Führungsprozesse überprüfen wir anhand konkreter quantitativer und qualitativer Messkriterien, die in unserer Zielkarte verankert sind. Variable Vergütungsbestandteile in Ergänzung zur festen Grundvergütung nach dem Tarifvertrag zielen darauf, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einer qualitativ hochwertigen Beratung und zu einem für die Kundin bzw. den Kunden passenden Produktabschluss zu motivieren. Bei der Leistungsbemessung werden qualitative Erfolgsziele wie Kundenzufriedenheit und Kundenbindung miteinbezogen.

H5	Kundenberatung und Beschwerdemanagement

	Qualitätsversprechen
1.	Wir betreuen unsere Kundinnen und Kunden kontinuierlich und aktiv durch eine persönliche Beraterin bzw. einen persönlichen Berater.
2.	Wir stellen die Ziele und Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden in den Mittelpunkt unserer Beratung.
3.	Wir beraten unsere Kundinnen und Kunden kompetent und bieten hochwertige Produkte zu fairen Konditionen.
4.	Wir sind überall und immer für unsere Kundinnen und Kunden erreichbar.
5.	Wir sind freundlich, professionell und sprechen so mit unseren Kundinnen und Kunden, dass sie uns verstehen.
6.	Wir bearbeiten die Wünsche unserer Kundinnen und Kunden zügig und sorgfältig.
7.	Die Meinung unserer Kundinnen und Kunden ist uns wichtig.

→ 94 % Weiterempfehlungsbereitschaft

Beschwerdemanagement

Auch Kundenbeschwerden sehen wir als Chance, uns zu verbessern. Wir haben eine Beschwerdestelle eingerichtet und Maßnahmen zum Beschwerdemanagement etabliert. Ziel unseres Beschwerdemanagements ist es, die angemessene und zeitnahe Bearbeitung von Kundenbeschwerden sicherzustellen. Eingegangene Beschwerden werden ausgewertet, um wiederkehrende Fehler oder Probleme zu beheben. Damit wollen wir dauerhaft eine hohe Kundenzufriedenheit und eine langfristige Kundenbindung sicherstellen. Auf unserer Website sind die „Beschwerdemanagement-Grundsätze der Sparkasse“ *[https://www.sparkasse-paderborn-detmold.de/de/home/toolbar/preise-und-hinweise.html?n=true&stref=footer]* veröffentlicht. Darin geben wir einen Überblick zu dem Prozess der Bearbeitung von Beschwerden.

H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement

Beschwerdemanagement	Anzahl
Erfasste Kundenbeschwerden insgesamt	1.497

Schlichtungsverfahren

Kundinnen und Kunden, die in einem Konflikt mit der Sparkasse keine für sie zufriedenstellende Lösung erreichen konnten, haben die Möglichkeit, sich an die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle zu wenden. Zuständige Verbraucherschlichtungsstelle für unsere Sparkasse ist die Schlichtungsstelle beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV). Ihr Ziel ist die außergerichtliche und somit kostengünstige und schnelle Streitbeilegung zwischen Kundin bzw. Kunde und Sparkasse. Das Schlichtungsverfahren wird von einem Schlichter, dem sogenannten Ombudsmann, durchgeführt. Die Ombudsmänner müssen die Befähigung zum Richteramt haben. Sie sind unabhängig und an Weisungen nicht gebunden. Die Ombudsmänner werden – nach vorheriger Beteiligung des Bundesamtes für Justiz und des Verbraucherzentrale Bundesverbandes e. V. – durch die Verbandsleitung des DSGV für die Dauer von drei Jahren bestellt. Sie dürfen in den letzten drei Jahren vor ihrer Bestellung nicht beim DSGV, einem Regionalverband der Sparkassen-Finanzgruppe oder einem Institut der Sparkassen-Finanzgruppe tätig gewesen sein.

H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement

Schlichtungsverfahren	Anzahl
Kundeneingaben bei der zuständigen Schlichtungsstelle gesamt	6
Davon zu:	
Zahlungsverkehr und Kontoführung	1
Wertpapiergeschäft	2
Spargeschäft	1
Sonstiges	2

Verfahrensausgänge (der abgeschlossenen Verfahren)	Anzahl
Entscheidungen zugunsten der Sparkasse	2

Verhaltensstandards für Mitarbeitende

Der Corporate Governance Kodex (Verhaltenskodex) der Sparkasse enthält auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen, insbesondere des Sparkassengesetzes für das Land NRW, einen Standard guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Die Grundsätze des Kodex sind geleitet von den Zielen der Verantwortung des Vorstands sowie des Verwaltungsrates der Sparkassen für die Sparkasse und der Sicherstellung von Transparenz und Kontrolle. Vielfältige Diskussionen und Bestrebungen sowohl im politischen und wirtschaftlichen Umfeld als auch insbesondere aus gesellschaftlicher Sicht haben zu deutlich höheren Anforderungen an die Kreditinstitute geführt.

Im Mittelpunkt stehen dabei eine effiziente Überwachung sowie eine zielgruppenadäquate Transparenz ebenso wie ein kontinuierlicher Dialog mit den Interessengruppen (Aufsichtsorgane, Eigentümer, Vorstand, Beschäftigte, Kundinnen und Kunden und Dienstleister) und ein systematischer Verbesserungsprozess. Daneben gehört es zu den Aufgaben der Unternehmensführung, adäquate Verhaltensregeln für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu kodifizieren.

Die Anforderungen an Finanzdienstleister steigen seit Jahren kontinuierlich. Sie sind unter anderem in folgenden Gesetzen und Richtlinien formuliert:

- Capital Requirements Regulation (CRR)
- Kreditwesengesetz (KWG)
- Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)
- Geldwäschegesetz (GwG)
- Handelsgesetzbuch (HGB)
- Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk)

Als ihren Unternehmenszweck versteht die Sparkasse den öffentlichen Auftrag aus § 2 (Unternehmenszweck, öffentlicher Auftrag) Sparkassengesetz des Landes NRW. Die Geschäftsstrategie dient der Erfüllung dieses Auftrags. Der Sparkasse kommt damit eine besondere Rolle als verlässliche und vertrauenswürdige regionale Partnerin zu. An diesem Anspruch soll sich die Unternehmensführung und das Verhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit orientieren.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Sparkasse entschieden, Inhalte und Regelungen im Sinne einer Corporate Governance zu beachten, die teilweise über die gesetzlichen Anforderungen und Verpflichtungen hinausgehen.

Der Kodex wird in der Regel einmal jährlich vor dem Hintergrund gesetzlicher Entwicklungen überprüft und bei Bedarf angepasst. Der Vorstand berichtet über das Ergebnis der Überprüfung und erörtert dieses mit dem Verwaltungsrat.

Im Sinne einer Querschnittsfunktion hinsichtlich der Corporate Governance sowie relevanter Interessengruppen erfolgt eine Konkretisierung der Inhalte und Anforderungen über die Geschäftsanweisung für den Vorstand, die Dienstanweisung für die Beschäftigten sowie die schriftlich fixierte Ordnung der Sparkasse. Durch die Formulierung wird die Verbindlichkeit der Inhalte geschaffen.

H18	Verhaltensstandards für Mitarbeitende	Status
	Verhaltenskodex	implementiert
	Geschäftsanweisung für den Vorstand	implementiert
	Dienstanweisung für die Beschäftigten	implementiert
	Datenschutzleitbild	implementiert
	Diverse Risikostrategien	implementiert
	Vorschriften zu Mitarbeitergeschäften	implementiert

3 Sozialbelange

Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange

Als Sparkasse verbinden wir Nähe und das Interesse an einer guten Entwicklung der Region mit der Überzeugung, dass alle Menschen ungeachtet der Höhe ihres verfügbaren Einkommens und ihres Vermögens ein Recht auf gesellschaftliche Teilhabe haben. Kern unseres öffentlichen Auftrags ist es, die finanzielle Teilhabe für alle Teile der Bevölkerung zu sichern und unsere Region im Wettbewerb zu anderen Gebieten zu stärken. Als Sparkasse sind wir seit jeher Teil der regionalen Wirtschaftskreisläufe. Durch unseren Beitrag zum wirtschaftlichen Wohlstand hier vor Ort tragen wir zu wettbewerbsfähigen und gleichwertigen Lebensverhältnissen in unserer Region bei. Die Megatrends der Urbanisierung und der Digitalisierung betreffen unser Geschäftsmodell ganz konkret. Neue Kundenanforderungen veränderten das Gleichgewicht zwischen Filialen und digitalen Zugangswegen zusätzlich. Unser Filialnetz passen wir konsequent an diesen Wandel an. Gleichzeitig nutzen wir die Chancen der Digitalisierung, um die flächendeckende Versorgung mit Finanzdienstleistungen zu sichern und eröffnen unseren Kundinnen und Kunden einen sicheren, bedarfsgerechten Zugang zu digitalen Finanzdienstleistungen. Eine weitere wichtige Entwicklung sind steigende Transparenzanforderungen unserer Anspruchsgruppen. Diese werden insbesondere durch die wachsende Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Finanzbranche steigen. Wir werden künftig auch gefordert sein, die Menschen und Unternehmen in der Region bei der Transformation zur Nachhaltigkeit zu begleiten.

Beitrag zum Gemeinwesen

Unsere Geschäftstätigkeit sowie auch die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der Gesellschaft in der Region zugute. Als Arbeitgeber, Steuerzahler und Auftraggeber für die heimische Wirtschaft haben wir im Jahr 2020 eine Wertschöpfung von 109.954.768 Euro in unserem Geschäftsgebiet realisiert. Unsere Förderengagements stehen in Einklang mit unseren geschäftsstrategischen Zielsetzungen und den Nachhaltigkeitszielen der Sparkasse. Gemeinsam mit den Akteurinnen und Akteuren aus dem kommunalen, wirtschaftlichen sowie zivilgesellschaftlichen Bereich engagieren wir uns für das Gelingen des Transformationsprozesses und die Erreichung der Klimaziele in der Region. Besonderen Wert legen wir auf die Förderung von Projekten, die den sozialen Zusammenhalt stärken, das Auseinanderdriften der Gesellschaft verhindern und ökologische Aspekte fördern. Zudem engagieren wir uns für eine moderne Wirtschafts- und Finanzbildung für alle Schichten der Bevölkerung. Für gesellschaftliche Aufgaben und Anliegen haben wir 927.000 Euro zur Verfügung gestellt. Davon entfielen auf Soziales 135.000 Euro, auf Sport 224.000 Euro, auf Kultur 341.000 Euro, auf Bildung/Wissenschaft 96.000 Euro, auf Wirtschafts- und Strukturförderung 72.000 Euro, auf Umwelt 33.000 Euro und auf Sonstiges 26.000 Euro.

H3	Beitrag zum Gemeinwesen	Volumen in €	Vorjahr
	Ertragsabhängige Steuerzahlungen	17.524.103	14.464.301
	Personalaufwand	79.855.868	78.262.625
	Spenden, Sponsoring, Zweckerträge gesamt	927.000	1.106.000
	Davon: Soziales	135.000	82.000
	Davon: Bildung/Wissenschaft	96.000	152.000
	Davon: Kultur	341.000	455.000
	Davon: Sport	224.000	253.000
	Davon: Wirtschafts- und Strukturförderung	72.000	89.000
	Davon: Umwelt	33.000	28.000
	Davon: Sonstiges	26.000	47.000
	Auftragsvergaben an regionale Unternehmen	12.574.797	11.560.001

H3	Beitrag zum Gemeinwesen	Volumen in €	Vorjahr
	Ausschüttungen an Träger	0*	5.828.497
	Beitrag zum Gemeinwesen gesamt:	110.881.768	111.221.424

*Eine Ausschüttung an die Mitgliedskommunen des Sparkassen-Zweckverbandes für 2019 wurde im Januar 2021 beschlossen und gezahlt (Volumen: 6.225.150,00 Euro).

Dialog mit Anspruchsgruppen

Kommunikation mit Anspruchsgruppen

Unsere Anspruchsgruppen
Aus unserem gemeinwohlorientierten Geschäftsmodell und dem ihm zugrunde liegenden öffentlichen Versorgungsauftrag ergeben sich die Anspruchsgruppen der Sparkasse. Menschen, Unternehmen und Kommunen in unserem Geschäftsgebiet sollen von der Geschäftstätigkeit der Sparkasse profitieren. Als nicht kapitalmarktorientierte Finanzinstitute sind die Sparkassen denjenigen verpflichtet, die in der Region tätig sind. Die für Sparkassen relevanten Anspruchsgruppen wurden 2012 in einer wissenschaftlichen Studie vom Institut für Kreditwesen der Universität Münster erarbeitet.

Kommunikation mit Anspruchsgruppen
Die Sparkasse ebenso wie die Mehrzahl ihrer Mitarbeitenden sind in der Region verwurzelt. Als kommunal verankertes Kreditinstitut führen wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements einen kontinuierlichen Austausch mit unseren Kundinnen und Kunden, unserem Träger, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen und den Bürgerinnen und Bürgern in der Region.

Diese Dialoge waren bislang häufig nicht im Sinne der Nachhaltigkeit formalisiert, umfassen aber ein breites Spektrum an Themen, die für die zukunftsfähige wirtschaftliche und gesellschaftliche Weiterentwicklung der Region wesentlich sind.

Wir nutzen den Austausch mit unseren Anspruchsgruppen, um unsere Geschäftspolitik, unser Produktangebot und unsere gesellschaftlichen Initiativen weiterzuentwickeln. Im Folgenden sind die wichtigsten Dialogformate aufgeführt:

Unsere Anspruchsgruppen
Auf dieser Grundlage definieren wir die Anspruchsgruppen für unser Institut wie folgt:
- Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheiderinnen und Entscheider)
- Lokale Institutionen (Wirtschaft, Behörden, Presse und Wissenschaft)
- Zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure, Nichtregierungsorganisationen
- Breite Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger)

H20 Dialog mit Anspruchsgruppen

Zielgruppe/Anspruchsgruppe			
Anzahl Dialoge	**Art des Dialogs**	**Wesentliche Themen/Inhalte**	**Ergebnisse**
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter			
1	Betriebsversammlung des Personalrats mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern		
Kundinnen und Kunden			
397.945	Qualifizierte Beratungsgespräche gem. Kundenkontaktmanagement	Altersvorsorge, Baufinanzierungen, Finanzplanungen, Versicherungen, Vermögensbildung/-optimierung, Wertpapiere, Finanzchecks, Firmen- und Gewerbekundenberatung etc.	
Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider)			
10	8 Sitzungen des Verwaltungsrates, 2 Sitzungen der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes	Wahrnehmung der vom Sparkassengesetz oder durch andere Normen zugewiesenen Aufgaben	Kenntnisnahme von Informationen oder Fassung vorgeschriebener Beschlüsse
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter			
4	Quartalsgespräche des Personalrats mit dem Vorstand und zusätzliche regelmäßige Gespräche zwischen dem Vorstandsvorsitzenden und den Vorsitzenden des Personalrats		
Kundinnen und Kunden			
1.497	Beschwerdemanagement	Wir nehmen Beschwerden und Impulse unserer Kundinnen und Kunden ernst und verstehen sie als Chance, unsere Kundinnen und Kunden besser kennenzulernen und ihre Bedarfe künftig noch besser zu erfüllen.	
Kundinnen und Kunden			
14	Kundenveranstaltungen	Informationen zu wesentlichen Entwicklungen (z. B. Konjunktur, Vorsorge) Aufgrund der Coronapandemie mussten viele Veranstaltungen abgesagt werden.	
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter			
1	Jahresauftakt des Vorstands mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern		

Zugänge zu Finanzdienstleistungen

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist es unsere gesellschaftliche Aufgabe, allen Bevölkerungskreisen den Zugang zu modernen Bankdienstleistungen zu eröffnen.

Als Sparkasse sind wir in der analogen wie auch in der digitalen Welt Lebens- und Geschäftsbegleiterin unserer Kundinnen und Kunden. Mit dem Ausbau der digitalen medialen Kanäle zu einer eigenen multibankfähigen Plattform haben wir die digitale Basis für alle Finanzgeschäfte geschaffen.

Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen

Mit der Führung von Basiskonten ermöglichen wir es jeder Verbraucherin und jedem Verbraucher, unabhängig von der persönlichen Situation, dem Einkommen, dem Alter oder der Nationalität ein Girokonto zu führen und damit am bargeldlosen Zahlungsverkehr teilzunehmen.

Das Basiskonto wird auf Guthabenbasis geführt, sodass keine Verschuldung möglich ist. Abgelehnt oder gekündigt werden kann ein solches Basiskonto nur aus wichtigen Gründen, etwa weil Dienstleistungen missbraucht oder vereinbarte Kontoführungsentgelte nicht bezahlt wurden.

P5 Zugänge zu Finanzdienstleistungen

Finanzwirtschaftliche Grundversorgung wirtschaftlich schwächerer Privatpersonen	Anzahl	Vorjahr
Privatgirokonten gesamt	293.616	283.137
Davon: Basiskonten	378 und 8.490 Guthabenkonten	321 und 9.582 Guthabenkonten

Räumliche Nähe

Wettbewerb in der Kreditwirtschaft kommt Verbraucherinnen und Verbrauchern und Unternehmen zugute. Die Sicherstellung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für alle Menschen in der Region ist Teil unseres gesellschaftlichen Auftrags, den wir umfassend erfüllen.

Wir bieten hochwertige Leistungen zu marktgerechten Preisen und sind mit 57 Filialen überall im Geschäftsgebiet persönlich erreichbar. An insgesamt 76 Standorten stehen modernste Geräte wie Geldausgabeautomaten, Einzahlungs- und Auszahlungsautomaten sowie weitere SB-Geräte zur Verfügung. Zudem bieten wir mit unserem Kunden-Service-Center direkte Unterstützung für unsere Kundinnen und Kunden per Telefon, Chat oder auch Videoberatung.

Digitale Zugangswege

Persönliche Nähe aufrechtzuerhalten bedeutet angesichts der steigenden Digitalisierung jedoch mehr, als Filialen zu betreiben. Viele einfache Bankgeschäfte lassen sich inzwischen gut und schnell im Netz erledigen, ca. 50 Prozent unserer Privat- und Geschäftskunden nutzen auch das Online- bzw. Mobile Banking. Wer in die Filiale kommt, sucht dort vor allem sehr qualifizierte Beratung. Wir passen deshalb unser Filialnetz diesen veränderten Kundenbedürfnissen an und schaffen in Hinblick auf Beratungsmöglichkeiten und -qualität deutlich aufgewertete Standorte.

Unsere digitalen Angebote bieten ergänzend eine sichere und bequeme Möglichkeit, Bankgeschäfte jederzeit zu erledigen. Bankgeschäfte von unterwegs mit dem Smartphone oder Tablet zu erledigen, hat im Alltag der Sparkassen-Kundinnen und Kunden eine immer größere Bedeutung. Hierfür bieten wir mit unseren Sparkassen-Apps leistungsfähige und vor allem sichere Lösungen an. Mit Blick auf dieses veränderte Nutzungsverhalten unserer Kundinnen und Kunden bieten wir auch persönliche Beratung über digitale Kanäle an.

P5 Zugänge zu Finanzdienstleistungen

Räumliche Nähe und digitale Zugänge	Anzahl	Vorjahr
Filialen (personenbesetzt)	57	56
Fahrbare Filialen	0	0
SB-Filialen	19	19
SB-Geräte (Kontoauszugsdrucker, Kontoserviceterminals)	134	132
Geldausgabeautomaten	130	128

Räumliche Nähe und digitale Zugänge	Anzahl	Vorjahr
Ein- und Auszahlungsautomaten	davon 60	davon 58
Nutzer/-innen Online-/Mobile Banking	162.921	149.417
Nutzer/-innen der Sparkassen-Apps	64.673	58.800

Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Die Sparkasse bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jede Kundin und jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Schritt für Schritt bauen wir auch den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu den Selbstbedienungsgeräten, zu unserem Internetauftritt und zu unserem gesamten Beratungsangebot aus. An allen 76 Standorten (57 personenbesetzte Filialen und 19 SB-Filialen) befinden sich vollkommen oder teilweise barrierefreie Geldautomaten bzw. SB-Terminals. Den nächstgelegenen Standort – inklusive Angaben zur barrierefreien Ausstattung und eventuellen Öffnungszeiten – zeigen die Filialsuche auf sparkasse.de bzw. die Sparkassen-Apps an.

Unsere digitalen Angebote bieten eine sichere und bequeme Möglichkeit, Bankgeschäfte jederzeit und von unterwegs zu erledigen. Dies hat im Alltag der Sparkassen-Kundinnen und Kunden eine immer größere Bedeutung. Hierfür bieten wir mit unseren Sparkassen-Apps leistungsfähige und vor allem sichere Lösungen an. Das Online-Banking bzw. der Internetauftritt unserer Sparkasse ist gut zugänglich und barrierefrei. Ein BITV-Test im Februar 2017 ergab 91,25 von 100 Punkten. Im Verfahren wurde innerhalb von 50 Prüfschritten die Barrierefreiheit des Online-Bankings getestet und bewertet. Zusätzlich bieten wir das Online-Banking in der englischen Sprache an. Darüber hinaus bieten wir mit unserem Kunden-Service-Center direkte Unterstützung für unsere Kundinnen und Kunden per Telefon, Chat und Whats App. Zudem bieten wir im Digitalen Beratungs-Center und über „Skype for Business“ an vielen Beraterarbeitsplätzen unseren Kundinnen und Kunden eine professionelle Videoberatung an.

Die Nähe unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu unseren Kundinnen und Kunden hilft dabei, Barrieren zu überwinden.
Auch Menschen, die nicht in der Lage sind, in eine Filiale zu kommen, werden von der Sparkasse betreut. Für ältere Menschen oder für langfristig erkrankte Kundinnen und Kunden bieten wir bei Bedarf auch eine Beratung vor Ort und den Bargeld-Bring-Service an.

P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Förderung der wirtschaftlichen Integration benachteiligter Bevölkerungsgruppen
Online-Banking in Englisch
Barrierefreier Online-Banking-/Internetauftritt
Digitales Beratungs-Center und Service-Line
Ausstattung der Tiefgaragen (Paderborn und Detmold) mit elektrischen Türöffnern und Fahrstühlen
Bargeld-Bring-Service

Barrierefreiheit in der Sparkasse	Anzahl	Vorjahr
Ganz oder teilweise barrierefreie Standorte mit Geldausgabeautomaten	76	73
Davon: rollstuhlgerecht	76	73
Davon: sehbehindertenunterstützend	76	73
Davon: rollstuhlgerecht und sehbehindertenunterstützend	76	73

4 Nachhaltigkeitskonzepte und Due Diligence

Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit

Als Sparkasse gestalten wir Veränderungen so mit, dass möglichst viele Menschen davon profitieren können. Die Sparkassenidee ist in Zeiten großer Umbrüche entstanden. Gesellschaftlichen, technologischen und auch politischen Wandel haben die Sparkassen immer aktiv begleitet und mit dafür gesorgt, dass aus neuen Entwicklungen auch Chancen für die Bevölkerung sowie die mittelständischen Unternehmen entstehen.

Auch heute erleben wir eine Zeitenwende: Klimawandel, Digitalisierung und künstliche Intelligenz verändern unser Leben grundlegend. Als Sparkasse stellen wir uns der Herausforderung, die Transformation zu einer emissionsärmeren, ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft ohne soziale Verwerfungen zu meistern und die digitale Welt menschlich zu gestalten. Dabei engagieren wir uns dafür, das breit angelegte Wohlstandsversprechen der sozialen Marktwirtschaft als Orientierungspunkt des deutschen Wirtschafts- und Gesellschaftsmodells zu erhalten.

Als Sparkasse sind wir in der analogen wie auch digitalen Welt die Lebens- und Geschäftsbegleiterin unserer Kundinnen und Kunden. Mit dem Ausbau der digitalen medialen Kanäle zu einer eigenen multibankfähigen Plattform haben wir die digitale Basis für alle Finanzgeschäfte geschaffen. Unsere Beschäftigten haben ihre digitalen Kompetenzen in den vergangenen Jahren erheblich erweitert. Als Marktführerin haben wir eine gute Ausgangsposition und können unsere Wettbewerbsvorteile in den Bereichen Datensicherheit, Risikoeinschätzung und Umgang mit Regulierungsanforderungen nutzen.

Relevante Nachhaltigkeitsrisiken als Risikotreiber

Beim Umgang mit den Folgen des Klimawandels und der Umstellung auf eine nachhaltige Wirtschaftsweise stehen wir noch am Anfang der Veränderungen. Als Kreditinstitut sind wir gefordert, diese Aspekte in die Management- und Steuerungssysteme und in Produkte und Prozesse des Bankgeschäfts zu integrieren.

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) definiert Nachhaltigkeitsrisiken im „Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ als „Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation eines beaufsichtigten Unternehmens haben können.“

Der Vorstand der Sparkasse Paderborn-Detmold hat sich unter anderem mit dem BaFin-Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken, welches juristisch unverbindlich ist, sowie dem entsprechenden DSGV-Interpretationsleitfaden auseinandergesetzt. Wir prüfen auf Grundlage dieses DSGV-Interpretationsleitfadens, wie unser Haus zukünftig mit der Orientierungshilfe der BaFin umgeht.

Am 17. Dezember 2020 hat der DSGV eine Unterstützungshilfe zur DSGV-Nachhaltigkeitsrisikoinventur veröffentlicht. Auf dieser Grundlage prüfen wir für unser Haus, inwieweit die Risikobewertung zur Nachhaltigkeit im Rahmen der generellen Risikoinventur im ersten Halbjahr 2021 durchgeführt werden kann.

Transformationsprozess eröffnet neue Geschäftschancen

Die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung verändern nicht nur die Wirtschaft, sie eröffnen ihr auch bedeutende Marktchancen durch neue Technologien, innovative Ideen und neue Arbeitsweisen. Mit Produkten und Dienstleistungen, die einen positiven Nachhaltigkeitsbeitrag leisten, können sich Unternehmen aller Branchen und Größenklassen neue Geschäftschancen erschließen. In dem damit einhergehenden Bedarf an Finanzdienstleistungen liegen für uns als Sparkasse wichtige Entwicklungspotenziale, die wir auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags nutzen wollen.

Als Sparkasse arbeiten wir gemeinsam mit unserem Träger und den Akteurinnen und Akteuren in der Region an diesen wichtigen Fragen des Zusammenhangs von lokaler Wirtschaft und Nachhaltigkeit. Neben den oben ausgeführten Branchenbedingungen bilden für uns als Sparkasse die konkreten Nachhaltigkeitsziele und Programme im Geschäftsgebiet einen wichtigen Referenzrahmen für die Definition von geschäftspolitischem Handlungsbedarf, von neuen Produktangeboten sowie von gesellschaftlichen Initiativen. Die wesentlichen Handlungsfelder für nachhaltige Entwicklung in unserem Geschäftsgebiet haben wir in der nachfolgenden Übersicht zusammengestellt und einen Auszug unserer Unterstützungen dargestellt.

Handlungsfeld	Wesentliche Ziele und Maßnahmen in der Region	Unterstützungsaktivitäten/Maßnahmen der Sparkasse
Digitalisierung	Ausbau freies WLAN-Netzwerk für Lippe	Finanzielle Unterstützung von Freifunk Lippe e. V.
Digitalisierung	Unterstützung digitaler Volksläufe	Sparkassen-OsterSoloLauf, Sparkassen-Firmenlauf
Klimaschutz/Klimaanpassungen	Energie-Scouts OWL	Finanzielle Unterstützung des IHK-Projektes
Klimaschutz/Klimaanpassungen	Baumpflanzaktion	Pflanzen von 10.000 jungen Bäumen von Mitarbeitenden der Sparkasse PB-DT in der Region
Bildung/Integration	Vergabe von Stipendien	Unterstützung über Stiftung Studienfonds OWL e. V.
Bildung/Integration	Zertifizierung von Naturparkschulen	Zertifizierung von Schulen zu Naturparkschulen gemeinsam mit dem Naturpark Teutoburger Wald e. V.
Wirtschaft/Infrastruktur	Exzellenz Start-up-Center Universität Paderborn	Finanzielle Unterstützung
Lebensqualität für alle Menschen	Förderung vieler kultureller Angebote	Finanzielle Unterstützung z. B.: „Libori-Digital“-Fest Paderborn, Autokino am Airport, Gartenschau Bad Lippspringe, weihnachtliche Parkbeleuchtung in Schloß Neuhaus, Landestheater Detmold

Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele

Nachhaltigkeitsverständnis

Als Sparkasse Paderborn-Detmold bekennen wir uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit. Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und mit dem Schutz der natürlichen Umwelt. Zukünftige Generationen sollen überall dieselben Chancen auf ein gutes Leben haben. Mit unserer unternehmerischen Haltung, unseren Produkten und gesellschaftlichen Initiativen wollen wir uns als Sparkasse für die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks unserer Region sowie für die Verbesserung der für alle frei zugänglichen Lebensqualität einsetzen.

Wir verstehen es als unsere Aufgabe, Unternehmen und Selbstständige, Kommunen, private Personen und die Menschen in unserem Geschäftsgebiet bei der Transformation zu mehr Nachhaltigkeit, bei der Erreichung der Klimaziele und bei der Verbesserung der Lebensqualität durch unsere Geschäftspolitik und unternehmerische Haltung, durch nachhaltige Produkte und Finanzdienstleistungen sowie durch zielgerichtete gesellschaftliche Initiativen zu unterstützen.

Organisatorische Verankerung von Nachhaltigkeit und angemessene Einbindung der Geschäftsleitung

Gesamtverantwortlich für die Steuerung von Nachhaltigkeit ist der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Paderborn-Detmold, die operative Umsetzung liegt im Bereich Unternehmensentwicklung. Der Verwaltungsrat hat den nichtfinanziellen Bericht im Rahmen der Jahresabschlussbesprechung gebilligt.

Nachhaltigkeitsstrategie

Aus der Sparkassenidee heraus fühlen wir uns dem Gedanken der Nachhaltigkeit verpflichtet. Nachhaltigkeit ist in unserer Geschäftsstrategie implementiert. Unser Geschäftsmodell zielt auf eine Bereitstellung von Angeboten, die den Menschen Möglichkeiten zur persönlichen finanziellen Absicherung eröffnen, Teilhabe an sozialer und gesellschaftlicher Entwicklung ermöglichen und zum Erhalt tragfähiger wirtschaftlicher Strukturen in unserem Geschäftsgebiet beitragen. Wesentliche Aspekte der sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit sind daher integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie. Eine gesunde, funktionsfähige Umwelt ist darüber hinaus das Fundament unseres Wirtschaftssystems. Der Kampf gegen den Klimawandel ist eine weltweite Aufgabe, zu der wir als Sparkasse unseren Beitrag leisten. Wir werden Nachhaltigkeit in der Sparkasse entlang der regulatorischen Anforderungen und der Erwartungen unserer Kundschaft sowie Anspruchsgruppen weiterentwickeln.

Der Vorstand der Sparkasse Paderborn-Detmold hat sich mit Entwicklungen und Veröffentlichungen zum Thema Nachhaltigkeit, u. a. den „Principles for Responsible Banking (PRB)“ der Vereinten Nationen (UNEP FI), dem „Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ der BaFin und dem „Zielbild 2025 – DSGV-Leitfaden zur Nachhaltigkeit in Sparkassen“, befasst. Wir prüfen, wie unser Haus zukünftig hiermit umgeht; dies gilt auch für Weiterentwicklungen.

Aus unserer Geschäfts- und Risikostrategie ergibt sich, dass aktuell vor allem Aspekte der sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit verankert sind. Die ökologische Dimension werden wir – auch unter Berücksichtigung von regulatorischen und regionalen Anforderungen – weiterentwickeln. Vor diesem Hintergrund verzichten wir auf die Formulierung einer separaten Nachhaltigkeitsstrategie.

Leitsätze zur Nachhaltigkeit

Die „Leitsätze zur Nachhaltigkeit“ der Sparkasse Paderborn-Detmold schaffen einen verbindlichen Rahmen für unser Handeln zum Wohle von Bürgerinnen und Bürgern sowie der Region, für den Austausch mit Anspruchsgruppen und für die Erfüllung unserer Nachhaltigkeitsziele. Unsere Leitsätze zur Nachhaltigkeit:

1. Wir bekennen uns zu unserem öffentlichen Auftrag.

2. Wir machen Finanzwirtschaft verständlich und stellen sie in den Dienst der Menschen und der Wirtschaft.

3. Wir verpflichten uns dem ressourcenschonenden Wirtschaften.

4. Wir machen uns stark für nachhaltigen Wohlstand und für bessere Lebensqualität vor Ort.

Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen

Aus ihrer über 230-jährigen Tradition heraus lebt die Sparkasse die Überzeugung, dass das wirtschaftliche Handeln eine dauerhafte Lebensgrundlage für die Sparkasse, ihre Kundinnen und Kunden und die Region begünstigen muss. Das wirtschaftliche Handeln der Sparkasse Paderborn-Detmold wird gesteuert über die Geschäftsstrategie. Darin haben wir die Nachhaltigkeit als eine eigene Steuerungsgröße implementiert. Wir geben ihr dort einen konkreteren ökologischen Fokus und haben als Ziel formuliert: Wir reduzieren unseren Ressourcenverbrauch, bieten nachhaltige Produkte an und legen großen Wert auf Fairness. Den Ressourcenverbrauch beispielsweise messen wir jährlich mit Hilfe des VfU-Tools und sind so in der Lage, die Zielerreichung transparent nachzuverfolgen.

Die Formulierung von weiteren Teilzielen und die Verabschiedung entsprechender Maßnahmen ist in Planung.

Handlungsprogramm zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele

Unsere Nachhaltigkeitsziele sind Teil der mehrjährigen Geschäftsstrategie der Sparkasse Paderborn-Detmold. Im Rahmen des Geschäftsstrategieprozesses werden jährlich Arbeitsschwerpunkte gesetzt.

H6 Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele

Nachhaltigkeitsverständnis	Status
Bekenntnis des/der Vorstandsvorsitzenden	unterzeichnet
Bekenntnis des Gesamtvorstands	unterzeichnet
Bekenntnis des Verwaltungsrats	unterzeichnet

Personelle Verankerung von Nachhaltigkeit	Funktion
Bereich	
Gesamtverantwortung auf Vorstandsebene	Vorsitzender des Vorstands
Operative Verantwortung	Abteilungsleiter Unternehmenskommunikation

Strategische Implementierung von Nachhaltigkeit	Status
Verankerung von Nachhaltigkeit in der Geschäftsstrategie	implementiert
Gesonderte Nachhaltigkeitsstrategie	nicht vorhanden

Operative Implementierung von Nachhaltigkeit	Status
Definition von strategischen Nachhaltigkeitszielen	implementiert
Definition von operativen Nachhaltigkeitszielen	implementiert
Prozess zur Maßnahmenentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit	nicht vorhanden
Jährliches Monitoring der Zielerreichung	implementiert

Implementierung in Prozesse und Controlling

Die aus der Geschäftsstrategie abgeleitete langfristige Erfüllung unseres Auftrags wird über einen dezidierten Strategieprozess begleitet. Aus dem dreijährigen Planungshorizont werden jährliche Schwerpunkte zur Zielerreichung definiert und deren Zielerreichung wird vierteljährlich gemessen. Die Zielerreichungsgrade werden zwischen Vorstand und Bereichsleitern besprochen und gegebenenfalls werden weitere Maßnahmen verabschiedet.

Kontrolle

Unsere Nachhaltigkeitsleistung machen wir jährlich im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung anhand des Sparkassen-Standards in den Bereichen Haltung, Produkte und Initiativen transparent.

Der Sparkassen-Standard umfasst ein mit Blick auf die gesetzlichen Berichtspflichten nach § 289b und § 289c HGB juristisch geprüftes Set von 22 Berichtsindikatoren der Gruppe G (gesetzlich relevante Indikatoren). Ein vom DSGV beauftragtes juristisches Gutachten bestätigt, dass die Sparkassen-Indikatoren der Gruppe G in besonderer Weise geeignet sind, die nichtfinanziellen Berichtspflichten nach §§ 289b, 289c HGB zu erfüllen.

2020 wurde die Bestandsaufnahme unserer Nachhaltigkeitsleistung aus dem Jahr 2019 anhand des Sparkassen-Standards in den Bereichen Haltung, Produkte und Initiativen aktualisiert. Die zugrunde gelegten Sparkassen-Indikatoren mit den entsprechenden Referenzen sind vorstehend im Abschnitt Berichtsparameter (Sparkassen-Indikator H1 Organisationsprofil) aufgeführt.

Die Erhebung der Berichtsdaten anhand des Sparkassen-Standards stellt eine konsistente Datenqualität sicher und macht unsere Weiterentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit sichtbar. Die Zuverlässigkeit der Berichtsdaten wird durch die Einbindung der Fachabteilungen in die Berichterstellung sichergestellt. Die Überprüfung des Nachhaltigkeitsberichts erfolgt intern durch die interne Revision.

H7 Implementierung in Prozesse und Controlling

Status der Implementierung von Nachhaltigkeit	Status
Verankerung von Nachhaltigkeit in Prozessen	in Planung
Nachhaltigkeits-Reporting nach Sparkassen-Standard	implementiert

Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft

Nachhaltigkeitsaspekte im Kundenkreditgeschäft

Die Sparkasse ist als Finanzdienstleister ein zentrales Element des regionalen Wirtschaftskreislaufs und arbeitet zum Wohle der Region. Unsere Wertschöpfung erbringen wir im Wesentlichen in unserem Geschäftsgebiet und wir richten unser Produktangebot an regionalen Bedürfnissen aus.

Bereits heute leistet die Sparkasse mit ihrer Kreditvergabe einen Beitrag zu den globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen und zu einer nachhaltigen Entwicklung in der Region: In unserem Geschäftsgebiet finanzieren wir Klima- und Umweltschutz, Innovationen, kommunale Infrastrukturinvestitionen sowie die Schaffung von nachhaltigem, inklusivem und bezahlbarem Wohnraum. Unsere Kredite ermöglichen Investitionen von kleinen und mittleren Unternehmen, Selbstständigen und Gründerinnen bzw. Gründern. Sie kommen darüber hinaus auch Privatpersonen oder Menschen in Ausbildung zugute.

Finanzierungsstandards im Kundenkreditgeschäft

Auf der Grundlage unseres öffentlichen/gesellschaftlichen Auftrags ist es eine Kernaufgabe, die Bevölkerung, die Unternehmen und kommunalen Institutionen in unserem Geschäftsgebiet mit Krediten zu versorgen. Wir verfügen über umfassende Kenntnisse der regionalen Märkte und betreuen auf der Grundlage des Regionalprinzips vorrangig Kundinnen und Kunden aus der Region. Dies ermöglicht es uns, Risiken im Kreditgeschäft frühzeitig zu erkennen. Kontrolle und Steuerung allgemeiner Bankrisiken gehören zu den weiteren Kernaufgaben eines Kreditinstituts. Zu den wesentlichen Risiken von Kreditinstituten zählen: Adressenrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken, operationelle Risiken. Die Kreditrisikostrategie der Sparkasse definiert die genauen Vorgaben für die Vergabe von Krediten und ist für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbindlich. Wir setzen seit Jahren Verfahren und IT-Instrumente im Risikomanagement ein, die auf der einen Seite der Kapital- und Vermögensermittlung und auf der anderen Seite der Risikoermittlung dienen. Die Zusammenführung und damit Gegenüberstellung erfolgt im Rahmen der Risikotragfähigkeit. Hierbei nutzen wir von der Sparkassen-Finanzgruppe zentral entwickelte Konzepte, die die verschiedenen Verfahren und Methoden verbinden und in eine Risikolimitierung auf Ebene des Gesamtinstituts sowie der einzelnen Risikoarten einbetten.

Das Kreditportfolio zeigt eine ausgewogene Struktur. Risikokonzentrationen sind nicht festzustellen.

Am 17.Dezember 2020 hat der DSGV eine Unterstützungshilfe zur DSGV-Nachhaltigkeitsrisikoinventur veröffentlicht. Auf dieser Grundlage prüfen wir für unser Haus, inwieweit die Risikobewertung zur Nachhaltigkeit im Rahmen der generellen Risikoinventur im ersten Halbjahr 2021 durchgeführt werden kann.

Kundenkreditportfolio der Sparkasse nach Makrosektoren/Branchen

Die regionale Wirtschaftsstruktur spiegelt sich auch im Kreditgeschäft der Sparkasse Paderborn-Detmold wider. Den Schwerpunktbereich bilden mit 45,0 Prozent die Ausleihungen an Dienstleistungsunternehmen. Einen größeren Anteil vereinigen daneben Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes auf sich (12,9 Prozent). Darüber hinaus entfallen 12,3 Prozent auf Unternehmen bzw. Projekte aus der Branche Energie-/Wasserversorgung, Entsorgung, Bergbau u.a. Hierin sind insbesondere auch die Finanzierungen von Windkraftanlagen enthalten.

Die Auswertung der Größenklassenstruktur erfolgt in der Sparkasse Paderborn-Detmold auf Basis der Risikoeinheit „Gruppe verbundener Kunden“ gemäß der CRR-Verordnung („Capital Requirements Regulation“) der Europäischen Union (s. Art. 4, Nr. 39). Insgesamt weist das Kreditgeschäft eine breite Streuung auf. 58,4 % des Gesamtkreditvolumens aller Gruppen verbundener Kunden im Sinne der CRR Art. 4 Nr. 39 entfallen auf Kreditengagements mit einem Kreditvolumen bis 0,75 Mio. EUR. 7,6 % des Gesamtkreditvolumens aller Gruppen verbundener Kunden im Sinne der CRR Art. 4 Nr. 39 betreffen Kreditengagements mit einem Kreditvolumen von mehr als 20,0 Mio. EUR (Mehrfachberücksichtigung von Personen möglich).

Nachhaltigkeit im Passivgeschäft

Nachhaltigkeitsaspekte im Passivgeschäft

Die Umwandlung von Spareinlagen in Kredite für die Region ist der Kern unserer Geschäftstätigkeit als Sparkasse. Wir refinanzieren die Investitionen von Unternehmen, Selbstständigen, Privatpersonen und Kommunen über die Einlagen unserer Kundinnen und Kunden.

Für den Klimaschutz sowie die Ausrichtung der regionalen Infrastruktur auf eine kohlenstoffneutrale Wirtschafts- und Lebensweise sind enorme Investitionsanstrengungen erforderlich. Ohne die Mobilisierung privaten Kapitals ist diese Transformation nicht zu finanzieren. Als Vermittlerin zwischen Anlegern und Kapitalsuchenden kann die Sparkasse hier in der Region finanzielle Ressourcen für den Klimaschutz sowie auch für soziale Aufgaben erschließen. Über die interne Refinanzierung verbinden wir die Erlöse aus den Passivprodukten mit der Finanzierung von Investitionen mit einem ökologischen und/oder sozialen Nutzen.

Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)

Nachhaltigkeitsaspekte in der Eigenanlage (Depot A)

Nachhaltige Anlagegrundsätze besitzen in unseren Eigenanlagen eine hohe Bedeutung. Die Anlagen erfolgen planvoll in unterschiedliche Kapitalmarktprodukte/-märkte sowie Anlageklassen. Es erfolgen Kapitalanlagen in Produkte von Unternehmen und Emittenten, die sowohl nach nachhaltigen/ökologischen Aspekten als auch mit anderen Schwerpunkten agieren.
Im Jahr 2020 ließen wir eine Nachhaltigkeitsanalyse unserer selbst gemanagten Wertpapiere durch das imug (imug Institut für Markt-Umwelt-Gesellschaft e. V., Hannover) mit den Ausschlusskriterien Umwelt, Rüstung, ILO-Kernarbeitsnormen (ILO Internationale Arbeitsorganisation ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen) und Korruption durchführen. 100 Prozent unserer selbst gemanagten bewerteten Wertpapiere waren „akzeptabel“, große Teile sogar mit überdurchschnittlichen Bewertungen. Nur 1,3 Prozent der Wertpapiere konnten nicht bewertet werden.

Nachhaltigkeitsaspekte in der Kundenanlage (Depot B)

Angesichts der zunehmenden gesellschaftlichen Diskussion um eine nachhaltige Zukunftsentwicklung möchten immer mehr Menschen auch mit ihrer Geldanlage einen Beitrag zur Lösung anstehender Herausforderungen leisten. Auf diese Anforderung reagiert die Sparkasse mit einem differenzierten Angebot.

Für die Sparkasse Paderborn-Detmold ist eine Nachhaltigkeit in den angebotenen Wertpapierangeboten von hoher Bedeutung. Die Qualität der angebotenen Wertpapiere wird regelmäßig durch den Depot B-Ausschuss auf Basis von Researchdaten der Produktmanagerin bzw. des Produktmanagers überprüft. Je nach Kundenmentalität sind schwankungsärmere oder chancenreichere Nachhaltigkeitsfonds in der Beratung auswählbar. Auch ein Mikrofinanzfonds ist seit Jahren Bestandteil der Angebotspalette.

Bei der Produktauswahl durch den Depot B-Ausschuss dürfen generell keine Kundeninteressen aufsichtsrechtlich verletzt werden. Dies bedeutet, dass bei der Wertpapierauswahl die Produktqualität, die Produktkosten und der Kundenmehrwert eine wichtige Rolle spielen. Qualitätsseitig werden diverse Faktoren berücksichtigt, zum Beispiel Rating vom Researchpartner, Entwicklung im Wettbewerbsvergleich und jeweiligen Marktumfeld, Transparenz, Nachvollziehbarkeit des Anlagekonzeptes, Expertise des Fondsmanagers/ Emittenten. Im Vorfeld erstellt die Produktmanagerin bzw. der Produktmanager für eine Produktneuaufnahme eine fachliche Aufbereitung mit entsprechendem Vorschlag. In der Sitzung erfolgt dann eine ausführliche Diskussion und entsprechende Beschlussfassung. Die bereits empfohlenen Wertpapiere werden regelmäßig bezüglich Auffälligkeiten bei der Wertentwicklung überprüft und im Anlageausschuss besprochen. Falls Auffälligkeiten festgestellt werden, erfolgt eine Entscheidung bezüglich der Produktpositionierung und weiteren Vorgehensweise.

Institutionelle Anleger und Vermögensmanagement. Im Rahmen des Vermögensmanagements setzt die Sparkasse individuelle und kundenspezifische Nachhaltigkeitsvorgaben und -konzepte um. Wir verfügen über die notwendigen Instrumente und Kompetenzen, um die Nachhaltigkeitskriterien von institutionellen Anlegern, wie zum Beispiel Stiftungen oder Kirchen, im Portfoliomanagement erfolgreich umzusetzen. Unser Dienstleistungsangebot erstreckt sich dabei von der reinen Umsetzung der von der Kundin bzw. vom Kunden vorgegebenen Positiv- oder Negativkriterien bis hin zur umfassenden Beratung bei der Entwicklung einer individuellen nachhaltigen Anlagestrategie.

Privatkunden und Vermögensbildung. Angesichts langfristiger Null- und Niedrigzinsen kann die Anlage in Wertpapiere eine effiziente Methode zum privaten Vermögensaufbau darstellen. Die Kapitalmärkte bieten zahlreiche Möglichkeiten, um Geld anzulegen – mit jeweils ganz unterschiedlichen Chancen und Risiken. Im Rahmen der Anlageberatung werden die Nachhaltigkeitspräferenzen abgefragt. Private Kundinnen und Kunden mit entsprechenden Präferenzen und mit entsprechender Risikoneigung informieren wir im Rahmen der Wertpapierberatung über Investitionsmöglichkeiten in nachhaltige Anlageprodukte. Unsere Kundinnen und Kunden haben darüber hinaus die Möglichkeit, Nachhaltigkeitskriterien in ihrem persönlichen Wertpapierdepot zu hinterlegen.

Mit den nachhaltigen Fonds der DekaBank und anderer Anbieter hat die Sparkasse ein breites Produktspektrum für Kundinnen und Kunden, die ihr Geld in sozial und ökologisch besonders verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren möchten. Im Jahr 2020 umfasste unser Produktangebot folgende nachhaltige Anlageprodukte:

H10	Nachhaltigkeitsaspekte in der Kundenanlage (Depot B)
	Deka-UmweltInvest
	Deka-Nachhaltigkeit ManagerSelect, Deka-Stiftungen Balance, Deka-Nachhaltigkeit Dividenden Strategie
	Swisscanto Responsible Select, Swisscanto Sustainable Balanced, Swisscanto Equity Fund Sustainable
	Deka-Nachhaltigkeit Global Champions, Deka-Nachhaltigkeit Kommunal Balance,
	Deka-Nachhaltigkeit Renten IIV Mikrofinanzfonds

Handlungsprogramm zur Umsetzung von Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)

Im Dezember 2020 wurden Mitarbeiterschulungen zum Thema Nachhaltigkeit gem. MiFID II durchgeführt – daraus folgend die Kundenansprache im ersten Tertial 2021.

Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

Als Sparkasse sind wir gemäß unserer Satzung dem Regionalprinzip verpflichtet – unser Geschäftsgebiet wird durch die Satzung der Sparkasse Paderborn-Detmold definiert. Satzungsgebiet der Sparkasse ist das Gebiet des Trägers, die an den Kreis Paderborn angrenzenden Kreise, die an den Kreis Lippe angrenzenden Amtsgerichtsbezirke sowie der Amtsgerichtsbezirk Korbach.

Wo immer es möglich ist, arbeiten wir mit Produzenten und Dienstleistungsunternehmen aus unserer Region zusammen. Vor Ort oder in der Region verfügbare Produkte und Dienstleistungen beziehen wir möglichst unter Einbindung von kleinen und mittleren Unternehmen bzw. Anbietern aus der Region. Darüber hinaus beschränken wir unseren Einkauf im Wesentlichen auf Anbieter aus Deutschland oder kaufen bei Partnerunternehmen in der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Einhaltung von Arbeitnehmerrechten und Mitbestimmung ist in Deutschland unternehmerischer Standard und wird von staatlicher Seite überwacht. Dazu zählt unter anderem die Bezahlung nach dem Mindestlohngesetz in Niedriglohnbranchen. Wir halten darüber hinaus die gesetzlichen Standards in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (zum Beispiel die Gewerbeabfallverordnung) ein. Bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen halten wir die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV ein.

Übersicht über wesentliche Vorgaben für Einkauf und Beschaffung

Produkte/Dienstleistungen	Vorgaben zu Sozialverträglichkeit	Vorgaben zu Umweltverträglichkeit
Energie		Strom aus erneuerbaren Energien
Papier		Hersteller verfügt über das FSC-Zertifikat
Geräte und Gebäudeausstattung		Möglichst geringer Energieverbrauch
Gebäudeunterhaltung/Reinigung	Mindestlohneinhaltung	Einsatz umweltschonender Verfahren und Reinigungsmittel
Dienstleisterverträge	Mindestlohneinhaltung	

H12 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

	Auftragsvergaben an regionale Unternehmen	Volumen in €	Vorjahr
	Auftragsvergaben an regionale Unternehmen	12.574.797,17	11.560.000,78

5 Umweltbelange

Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange

Die Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks haben wir als Zielsetzung in unserem Nachhaltigkeitsverständnis festgeschrieben. Als Sparkasse engagieren wir uns für das Gelingen der Energiewende und die Erreichung der Klimaziele. Dabei ist es uns ein Anliegen, private Kundinnen und Kunden sowie Sparerinnen und Sparer, Verbraucherinnen und Verbraucher, Unternehmen und Institutionen vor Ort in die ökologische Weiterentwicklung unserer Region einzubeziehen.

Umweltbelange und Ressourcenverbrauch

Umweltauswirkung des Geschäftsbetriebs

Die Umweltauswirkung unseres direkten Geschäftsbetriebs ergibt sich im Wesentlichen aus Verbräuchen bei Gebäudeenergie, Dienstreisen, Papier und Wasser sowie darüber hinaus durch Abfälle. Unsere Verbrauchswerte und die damit einhergehenden Treibhausgasemissionen legen wir nach dem Branchenstandard des „Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU)“ offen.

Mögliche physische Risiken für den Geschäftsbetrieb durch Naturgewalten/Unfälle werden grundsätzlich im Rahmen unseres Risikomanagements unter den „operationellen Risiken“ analysiert. Dabei bewerten wir die Auswirkungen derartiger externer Ereignisse auf die Ertrags- und Risikosituation der Sparkasse.

Dezidierte Instrumente zur Steuerung von Umwelt- und Klimarisiken im Kerngeschäft wurden im Berichtsjahr nicht eingesetzt.

Betriebliche Umweltleistung der Sparkasse

Als kaufmännisches Dienstleistungsunternehmen fallen im Vergleich zu Industriebetrieben verhältnismäßig geringe Umweltbelastungen an. Die Sparkasse ermittelt jährlich wichtige Verbrauchszahlen (zum Beispiel Energieverbräuche), die auch mit anderen Sparkassen verglichen werden. Aus den Ergebnissen werden Potenziale zur Optimierung und damit auch zur Umweltschonung ermittelt. Anschließend werden geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung durchgeführt. Die Kennzahlen zur betrieblichen Umweltleistung für Finanzdienstleister wurden mithilfe des Tools des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU-Kennzahlen, Version 12.12.2018 – Version 1.2 des Updates 2018) aus den Verbrauchszahlen für das Gesamtinstitut berechnet. Die Abkürzung MJ in der folgenden Tabelle steht für Megajoule.

H13 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch

		2020			Vorjahr		
	VfU-Kennzahlen	Absolute Zahlen pro Jahr gemäß Erhebung	Relative Zahlen pro Mitarbeiter oder in Prozent	THG-Emissionen in Tonnen CO_2-Äquivalente	Absolute Zahlen pro Jahr gemäß Erhebung	Relative Zahlen pro Mitarbeiter oder in Prozent	THG-Emissionen in Tonnen CO_2-Äquivalente
	Gebäudeenergie						
	1) Gesamter Gebäudeenergieverbrauch in MJ (MJ pro Mitarbeiter)	36.667.433	31.180	1.498	42.455.959	36.537	1.781
	1a) Stromverbrauch in MJ (MJ pro Mitarbeiter)	16.127.618	13.714	124	17.930.055	15.430	138

	2020			Vorjahr		
VfU-Kennzahlen	Absolute Zahlen pro Jahr gemäß Erhebung	Relative Zahlen pro Mitarbeiter oder in Prozent	THG-Emissionen in Tonnen CO_2-Äquivalente	Absolute Zahlen pro Jahr gemäß Erhebung	Relative Zahlen pro Mitarbeiter oder in Prozent	THG-Emissionen in Tonnen CO_2-Äquivalente
1b-1d) Wärmeverbrauch in den Gebäuden (MJ pro Mitarbeiter)	20.539.815	17.466	1.684	24.525.904	21.107	1.642
1b) Verbrauch fossiler Brennstoffe in MJ	13.808.797	11.742	994	18.344.404	15.787	1.275
1c) Verbrauch von Fernwärme in MJ	6.357.038	5.406	689	6.163.200	5.304	366
1d) Erneuerbarer Gebäudeenergieverbrauch in MJ	373.980	318	2	18.300	16	1
Geschäftsreisen						
2) Geschäftsreiseverkehr insgesamt in km (km pro Mitarbeiter)	981.475	835	324	1.220.700	1.050,5	356
Papier						
3) Papierverbrauch insgesamt in Tonnen (kg pro Mitarbeiter)	72	61	79	ca. 76	65,4	83
Wasser						
4) Wasserverbrauch insgesamt in m³ (Liter pro Mitarbeiter)	7.931	7	5	7.531	6.481	5
Abfälle						
5) Gesamtes Abfallaufkommen in Tonnen (kg pro Mitarbeiter)	112	95	69	ca. 127	109,3	78
Kühl- und Löschmittelverluste						
6) Kühl- und Löschmittelverluste in kg	0	0	0	0	0	0

	2020		Vorjahr	
VfU-Kennzahlen	Absolute Zahlen extrapoliert auf 100% pro Jahr	Relative Zahlen pro Mitarbeiter oder in Prozent	Absolute Zahlen extrapoliert auf 100% pro Jahr	Relative Zahlen pro Mitarbeiter oder in Prozent
Treibhausgas-Emissionen (Daten extrapoliert auf 100%-System)				
7) Direkte und indirekte THG-Emissionen brutto in Tonnen = Carbon Footprint des Betriebs mit Scope 2 Location Based (kg pro Mitarbeiter)	4.199	3.571	4.883	4.202
7) Direkte und indirekte THG-Emissionen brutto in Tonnen = Carbon Footprint des Betriebs mit Scope 2 Market Based (kg pro Mitarbeiter)	2.286	1.944	2.303	1.982
7a) Direkte Emissionen Scope 1	970	824	1.199	1.032
7b) Indirekte Emissionen Scope 2 Location-based method	2.490	2.117	2.825	2.431
7b) Indirekte Emissionen Scope 2 Market-based method	577	491	245	211
7c) Indirekte THG-Emissionen aus Scope 3	739	629	860	740

	2020		Vorjahr	
VfU-Kennzahlen	Absolute Zahlen extrapoliert auf 100% pro Jahr	Relative Zahlen pro Mitarbeiter oder in Prozent	Absolute Zahlen extrapoliert auf 100% pro Jahr	Relative Zahlen pro Mitarbeiter oder in Prozent
7d) THG-Reduktionszertifikate zur Kompensation in Tonnen:	0	0	0	0
7e) Verbleibende Netto-THG-Emissionen in Tonnen nach Kompensation / Offsetting durch Zertifikate (Anteil der Brutto-Emissionen in %):	2.286	100	2.303	100%

Umweltziele

Aus unserer unternehmerischen Verantwortung und unserem Selbstverständnis als Sparkasse bekennen wir uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit. In unserem Nachhaltigkeitsverständnis haben wir die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks als zentralen Aspekt definiert. So wie alle anderen Unternehmen sind wir gefordert, unsere Anstrengungen zur Verbesserung unserer Klimabilanz spürbar zu intensivieren und unsere Treibhausgasemissionen aus dem Geschäftsbetrieb zu senken. Die Verbesserung unserer Klimabilanz richten wir am übergeordneten Ziel der Begrenzung der Erderwärmung auf zwei Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau aus.

Eine explizite Gesamtumweltzielagenda mit konkreten Zielvorgaben (Zahlen) ist allerdings bislang nicht ausformuliert.

Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung

Als kaufmännisches Dienstleistungsunternehmen fallen im Verleich zu Industriebetrieben verhältnismäßig geringe Umweltbelastungen an.

Im Geschäftsbetrieb halten wir alle gesetzlichen Umweltvorgaben ein, zum Beispiel in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (Gewerbeabfallverordnung). Wir führen die vorgeschriebenen Energieaudits gemäß Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) durch und halten bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV ein. Konkret umgesetzte Maßnahmen finden Sie unter „Handlungsprogramm im Bereich Umweltbelange“.

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Papierverbrauch	Ressourcenschonung	Flur- bzw. Etagendrucker	Umgesetzt
Papierverbrauch	Ressourcenschonung – Papier	Neue Software für ein effektives Informationsbeschaffungssystem	Umgesetzt
Geschäftsreiseverkehr	Ressourcenschonung – Papier und Logistik	Einsatz digitale Unterschrift	Umgesetzt
Papierverbrauch	Ressourcenschonung – Papier	Einsatz mobiler Endgeräte	Kontinuierliche Umsetzung
Stromverbrauch	Ressourcenschonung – Strom	Regelmäßiger E-Check aller Geräte	Umgesetzt
Erneuerbarer Gebäudeenergieverbrauch	Umweltschutz	100 % Strom aus erneuerbaren Energien	Umgesetzt
Treibhausgasemissionen	Ressourcenschonung – Logistik/Transport	Reduzierung der Transporte	Umgesetzt
Treibhausgasemissionen	Umweltschutz	Einsatz eines Elektro-Pkws	Umgesetzt
Gebäudeenergieverbrauch	Optimierung der Betriebskosten	Energetische Sanierung von Gebäuden	Kontinuierliche Umsetzung
Treibhausgasemissionen	Umweltschutz	Förderung E-Bikes durch JobRad-Angebot	Kontinuierliche Umsetzung

6 Arbeitnehmerbelange

Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange

Motivierte und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Fundament, auf dem die kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung unserer Kundinnen und Kunden ruht.

Das veränderte Kundenverhalten und die fortschreitende Digitalisierung erfordern eine deutlich differenziertere Marktbearbeitung. Vertriebskanäle mit neuen Rollen und Aufgaben entstehen.

Wesentliche Handlungsfelder im Personalbereich sind:

Stärkung der Arbeitgeberattraktivität: Die Arbeitgeberattraktivität ist für uns von höchster personalstrategischer Relevanz. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt, denn unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter prägen die Wahrnehmung unserer Werte und Kompetenzen als Sparkasse. Angesichts des demografischen Wandels ist die Gewinnung und Bindung motivierter und leistungsstarker Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine zentrale Aufgabe. Die Gestaltung der Arbeitsbedingungen ist dabei ebenso wichtig wie die Möglichkeit, persönliche Anliegen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den Interessen der Sparkasse zu vereinbaren.

Weiterentwicklung der Kompetenzen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Die Transformation der Arbeitswelt erhöht den Bedarf an beruflicher Weiterbildung. Im Bereich der Digitalisierung stehen uns als Sparkasse dabei umfassende Unterstützungsinstrumente zur Verfügung, mit denen wir die digitale Fitness unserer Beschäftigten erweitern. Als ein Handlungsfeld sehen wir unter anderem den Aufbau entsprechender Nachhaltigkeitskompetenz in der Anlageberatung, im Kreditgeschäft sowie in den Marktfolgebereichen. Als Arbeitgeberin ist die Sparkasse daher gefordert, die Kompetenzen ihrer Beschäftigten angesichts demografischen Wandels, Niedrigzinsphase und zunehmender Regulatorik und Digitalisierung weiterzuentwickeln.

Stärkung der individuellen Veränderungsfähigkeit: Die fachliche Weiterentwicklung unserer Beschäftigten in Bezug auf neue Markterfordernisse muss einhergehen mit einer Stärkung ihrer individuellen Bereitschaft und Fähigkeit zur Veränderung. Angesichts der sich dynamisch wandelnden Arbeitsprozesse wollen wir als Sparkasse einerseits unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei unterstützen, mit neuen Anforderungen konstruktiv, produktiv und für sie persönlich gewinnbringend umzugehen. Zum anderen möchten wir auch für potenzielle Bewerberinnen und Bewerber ein exzellenter Arbeitgeber sein, der seine Beschäftigten auch langfristig bei einer erfolgreichen beruflichen Entwicklung unterstützt. Differenzierte fachliche Qualifizierungsangebote für alle Gruppen der Belegschaft sind daher ebenso entscheidend wie Maßnahmen, die eine gute Zusammenarbeit fördern und den Zusammenhalt im Team stärken.

Die Sparkasse ist 2020 als „Leading Employer“ in Anerkennung ganzheitlicher Arbeitgeberqualität durch die Verlagsgruppe „DIE ZEIT“ ausgezeichnet worden und gehört damit zu den TOP 1 Prozent aller Arbeitgeber in Deutschland. Weiterhin erhielt die Sparkasse im Berichtsjahr für „Höchste Fairness im Job“ eine Auszeichnung durch „FOCUS-MONEY“.

Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit

Faire Beschäftigung und Tariftreue

Die Mehrzahl unserer Beschäftigten sowie Führungskräfte lebte 2020 im Geschäftsgebiet. Hier vor Ort bilden wir Nachwuchskräfte aus und entwickeln ihre Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich in der Sparkasse weiter. Die Beschäftigungspolitik der Sparkasse Paderborn-Detmold legt Wert auf das Rekrutieren von Auszubildenden aus der Region. Dies geschieht unter Beachtung des Personalbedarfs, sodass bei entsprechendem Abschluss der Ausbildung eine Übernahme angeboten werden kann. Die Rekrutierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt also über die eigene Ausbildung.

Unsere Ausbildungsquote betrug 7,26 Prozent im Jahr 2020. Unser Ziel ist es, geeignete Auszubildende nach dem Abschluss ihrer Berufsausbildung in ein Beschäftigungsverhältnis in der Sparkasse zu übernehmen. 88 Prozent aller Auszubildenden haben wir im Berichtsjahr nach dem Abschluss in ein Arbeitsverhältnis übernommen. Bereits während der Berufsausbildung ist es uns als Sparkasse wichtig, unseren jungen Kolleginnen und Kollegen Sicherheit und Perspektive, aber auch interessante und flexible Arbeitsfelder zu bieten. Wir sind überzeugt, dass die wirkliche Anerkennung und Wertschätzung eigener Ideen das Ankommen im Unternehmen fördert. Im Rahmen der Ausbildung stärken wir daher durch selbst organisierte oder projektbezogene Arbeitsformen die Eigenverantwortlichkeit und die Kreativität unserer Auszubildenden. In Anerkennung führender Ausbildungsqualität wurde die Sparkasse in 2020 durch das Institute of Research & Data Aggregation als Top Ausbilder ausgezeichnet.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der Sparkasse Paderborn-Detmold beträgt 20,8 Jahre. Eine Rekrutierung von externen Beschäftigten erfolgt einzelfallbezogen.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Sparkasse dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst, Bereich Sparkassen“, in dem Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind. 98,38 Prozent aller Beschäftigten der Sparkasse haben Arbeitsverträge nach diesem Tarifvertrag.

Die umfassende Wahrung der Arbeitnehmerrechte im Rahmen der Tarifbestimmungen des öffentlichen Dienstes wird über zwei freigestellte Vollzeit-Personalratsmitglieder und über eine anlassbezogene Einbindung des Personalrats nach den Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (LPVG NRW) gewährleistet. Für alle Beschäftigten der Sparkasse Paderborn-Detmold werden die Normen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten.

Für die Sparkasse gilt der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD-S) einschließlich der aktuellen Entgeltordnung. Die Entgeltordnung knüpft bei der Bestimmung der Entgeltgruppe einzig an Tätigkeitsmerkmale an.

Zudem werden die Beschäftigten gemäß TVöD-S innerhalb der Entgeltgruppe einer Stufe zugeordnet, die sich nach ihrer Berufserfahrung richtet. In Abhängigkeit von ihrer Leistung erreichen die Beschäftigten nach vorgegebenen Tätigkeitszeiten die nächsthöhere Stufe. Da die Beschäftigten der Sparkasse, mit Ausnahme der Bereichsleiter (Ebene unterhalb des Vorstands), nach dem TVöD-S eingruppiert und eingestuft sind, ist sichergestellt, dass sowohl das Benachteiligungsverbot als auch das Entgeltgleichheitsgebot hinsichtlich der tariflichen Vergütung eingehalten werden.

Gemäß TVöD-S zahlt die Sparkasse auch eine sogenannte Sparkassensonderzahlung. Diese setzt sich aus einem garantierten und einem variablen Anteil zusammen. Der garantierte Teil der Sparkassensonderzahlung steht jedem Tarifbeschäftigten zu. Der variable Anteil wiederum besteht aus einem unternehmenserfolgsbezogenen und einem individuell-leistungsbezogenen Anteil. Über die Kriterien zur Erlangung und der Auszahlung des variablen Teils der Sparkassensonderzahlung besteht eine Dienstvereinbarung mit dem Personalrat.

Die Auszahlung des unternehmenserfolgsbezogenen Anteils der Sparkassensonderzahlung richtet sich nach der Erreichung der Geschäftsziele der Sparkasse. Die Erlangung des individuell-leistungsbezogenen Anteils der Sparkassensonderzahlung richtet sich nach dem Erreichungsgrad der Zielvereinbarung und der systematischen Leistungsbewertung. Die Kriterien hierfür beziehen sich ausschließlich auf die Leistung und das Verhalten der Beschäftigten.

Gleichbehandlung und Entgelttransparenz

Offenheit, Ehrlichkeit und Kooperation bestimmen die Handlungen des Unternehmens; die Sparkasse Paderborn-Detmold übernimmt ihre Verantwortung als Arbeitgeberin für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die interne Gleichstellungsbeauftragte und ihre Vertreterinnen befassen sich aktiv mit der Erfüllung der Anforderungen des Gleichstellungsgesetzes. Das Verbot von Diskriminierung gilt ausnahmslos, auch Mobbing wird nicht geduldet.

Für die Sparkasse als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Nationalität, Religion, politischer Orientierung, Behinderung oder sexueller Neigung eine Selbstverständlichkeit. Wir erfüllen die Anforderungen des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes umfassend.

Die Sparkasse hat einen Gleichstellungsplan beschlossen, dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gegeben und strebt die dort genannten Ziele in ihrer Personalarbeit an. Im vergangenen Jahr wurden keine Eingaben bei der Gleichstellungsbeauftragten gemacht. Die Einbindung der Gleichstellungsbeauftragten erfolgt vor Einbindung von Vorstand und Personalrat.

Auf der Grundlage der geltenden tariflichen Bestimmungen werden Männer und Frauen in der Sparkasse Paderborn-Detmold für gleiche Tätigkeiten gleich vergütet. Über 98 Prozent aller Beschäftigten haben Arbeitsverträge nach dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst, Bereich Sparkassen“. Dieser Grundsatz gilt auch für die Beschäftigten außerhalb der TVöD-Regelungen.

Mitbestimmung und Beteiligung

Entsprechend den Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes NRW ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet. Darüber hinaus können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen von Beschwerderechten, Personalentwicklungsprozessen sowie Feedback-Mechanismen und Ideenmanagement regelmäßig einbringen. Die Beurteilung des Führungsverhaltens durch die Beschäftigten erfolgt regelmäßig im Rahmen der sogenannten 180-Grad-Beurteilungen. Verfahren zur Beteiligung der Beschäftigten erfolgten unter anderem durch eine halbjährliche Mitarbeiterbefragung im Rahmen des sogenannten Sparkassen-Klimaindex und daraus entstehende Maßnahmen.

Im Rahmen des betrieblichen Ideenmanagements kann jede und jeder Beschäftigte Ideen, Optimierungs- und Verbesserungsvorschläge einreichen und sich aktiv an der Weiterentwicklung der Sparkasse beteiligen. Wir haben die Beschäftigten in die Entwicklung unseres Leitbildes für das Unternehmen mit einbezogen. In der Sparkasse Paderborn-Detmold gibt es eine agile Ideenbörse im Rahmen des digitalen Intranets, zu dem jede und jeder Beschäftigte Zugang hat. Ihren Beschäftigten bietet die Sparkasse qualitativ hochwertige Anpassungs- und Aufstiegsfortbildungen.

H14 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit

	2020			Vorjahr		
Beschäftigtenstruktur	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Anzahl gesamt	Männer	Frauen
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden und Trainees)	1.176	483	693	1.162	471	691
Auszubildende und Trainees	69	34	35	64	25	39
Beschäftigte aus der Region	1.108	447	661	1.104	438	666
Führungskräfte aus der Region	97	76	21	99	77	22

	2020			Vorjahr		
Gleichbehandlung und Tarifverträge	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Anzahl gesamt	Männer	Frauen
Beschäftigte mit Tarifvertrag	1.157	464	693	1.146	455	691
Gleichstellungsbeauftragte	1	0	1	1	0	1
Eingaben bei Gleichstellungsbeauftragten	2	0	2	0	0	0

→ 20,8 Jahre Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit

→ 98,38 % Anteil Beschäftigte mit Tarifvertrag

→ 7,26 % Ausbildungsquote

→ 87,50 % Übernahmequote

Diversität und Chancengerechtigkeit

In der Sparkasse arbeiten Menschen aus unterschiedlichen Generationen, mit unterschiedlichen Qualifikationen, Lebensentwürfen oder kulturellen Hintergründen. Von ihren breit gefächerten Potenzialen können wir als Sparkasse profitieren. Die Anerkennung und Förderung unterschiedlicher Talente und Qualifikationen ist eine wichtige Ressource für innovatives und zukunftsgerichtetes unternehmerisches Handeln. Vielfalt hilft uns auch, attraktiv zu bleiben für die junge Generation und für digitale Talente. Wir fördern die Möglichkeit zum Austausch zwischen jungen und etablierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, schaffen gezielte Anlässe, sie miteinander ins Gespräch zu bringen.

Als ein vordringliches Entwicklungsfeld im Bereich der Diversität sehen wir die Förderung von Frauen in Führungspositionen. Gemessen an ihrem Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten sind sie in Führungspositionen über alle Ebenen nicht entsprechend vertreten. Die stetige Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen der Sparkasse hat für uns daher hohe Priorität.

Die Altersstruktur des Vorstands ist wie bei allen Kreditinstituten durch gesetzliche Anforderungen geprägt. Die Zulassung als Vorstand ist abhängig von beruflichen Qualifikationsnachweisen, die zum Beispiel eine Mindestzahl von Berufsjahren sowie die persönliche Zuverlässigkeit voraussetzen. Insofern sind keine unter 30-Jährigen in diesem Organ vertreten.

Als ein Entwicklungsfeld im Bereich der Gleichstellung sehen wir die Förderung von Frauen in Führungspositionen. 58,93 Prozent unserer Beschäftigten sind Frauen. Die stetige Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen der Sparkasse hat für uns daher hohe Priorität. Dazu haben wir in 2019 ein zweijähriges Mentoringprogramm zur Förderung von Frauen in Führungspositionen gestartet.

H14 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit

Diversität bei Beschäftigten und Führungskräften	Anzahl gesamt	männlich	weiblich	< 30 J	30-50 J	> 50 J
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden und Trainees)	1.176	483	693	248	434	494
Vorstandsmitglieder	3	3	0	0	0	3
Führungskräfte	101	79	22	2	54	45
Vorjahr						
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden und Trainees)	1.162	471	691	242	446	474
Vorstandsmitglieder	3	3	0	0	1	2
Führungskräfte	104	80	24	2	58	44

→ 58,93 % Weibliche Beschäftigte

→ 21,78 % Weibliche Führungskräfte

→ 10 % Weibliche Verwaltungsratsmitglieder

→ 26,3 % Weibliche Zweckverbandsmitglieder

H14	Kontrollorgane und Eigentümer	Anzahl gesamt	männlich	weiblich	< 30 J	30-50 J	> 50 J
	Verwaltungsrat	46	41	5	0	8	38
	Zweckverband	84	63	21	n. e.	n. e.	n. e.
	Vorjahr						
	Verwaltungsrat	40	36	4	0	9	31
	Zweckverband	80	59	21	n. e.	n. e.	n. e.

Beruf und Familie

Eine familienfreundliche Personalpolitik ist uns ein wichtiges Anliegen. Für familiengerechte Arbeitsbedingungen engagieren wir uns umfassend und mit großer Überzeugung. Dazu gehört auch, dass wir in der Sparkasse eine Kultur der Kollegialität fördern, in der die Rücksichtnahme auf familiäre Erfordernisse ein Teil einer teamorientierten Arbeitsorganisation ist.

Das System der variablen Arbeitszeit bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umfangreiche Gestaltungsmöglichkeiten, um den eigenen Tagesablauf betrieblich und privat zu organisieren. Darauf zahlen auch die Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein.

Wir möchten außerdem für Frauen bessere Voraussetzungen schaffen, um ihren Karriereweg mit den Anforderungen des Familienlebens in Einklang zu bringen. Ebenso wollen wir Männer stärker ermutigen, Zeit für die Familie zu investieren. Auch die Pflege von Angehörigen fördern wir mit spezifischen Maßnahmen. Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen schafft die Sparkasse Paderborn-Detmold durch flexible Arbeitszeitregelungen, Teilzeitarbeit, das Angebot eines flexiblen Arbeitsortes (Flex AO), Arbeitsplatzgarantie nach Rückkehr aus Elternzeit unter bestimmten Voraussetzungen.

35,8 Prozent unserer Beschäftigten nutzen unsere familienfreundlichen Teilzeitangebote, davon sind 388 Frauen und 33 Männer.

Wir sind 2020 als „Leading Employer“ in Anerkennung ganzheitlicher Arbeitgeberqualität durch die Verlagsgruppe „DIE ZEIT“ ausgezeichnet worden und gehören damit zu den TOP 1 Prozent aller Arbeitgeber in Deutschland. Weiterhin erhielt die Sparkasse im Berichtsjahr für „Höchste Fairness im Job“ eine Auszeichnung durch „FOCUS-MONEY“.

H15 Beruf und Familie

		2020			Vorjahr		
	Inanspruchnahme von Elternzeit	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Anzahl gesamt	Männer	Frauen
	Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden)	1.176	483	693	1.162	471	691
	Davon: Beschäftigte, die familienfreundliche Teilzeitangebote nutzen (ohne Altersteilzeit)	421	33	388	412	29	383
	Beschäftigte in Elternzeit im Berichtsjahr	81	25	56	82	18	64
	Rückkehr nach Elternzeit im Berichtsjahr	37	25	12	31	18	13

H15	Angebote zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf
	Variable/flexible Arbeitszeit, Teilzeit (ohne Grenzen), Angebote zur Flexibilisierung der Arbeitszeit: Bonusurlaub und Sabbatical
	Altersteilzeit, Sonderurlaub, flexibler Arbeitsort und weitere flexible Angebote im Rahmen der Coronapandemie, Notfalllösungen, Rückkehrplanungen
	Persönliche Gespräche, Pflege von Angehörigen, Gesundheitsmanagement, Teilnahme an Schulungen, Sensibilisierung der Führungskräfte
	Verankerung im Leitbild, Urlaubsangebote für Familien, Kinderbetreuung, persönliche Beratung durch die Firma Intakkt Psychological Solutions
	Kontaktpflege während Elternzeit, umfangreiche Sozialleistungen
	Kinderbetreuung bei betrieblicher Veranstaltung mit Kostenübernahme durch den Arbeitgeber

Gesundheit

Mit einem umfassenden Angebot fördern wir die Gesundheit unserer Beschäftigten, etwa durch betriebsärztliche Betreuung, Betriebssport, ergonomische Arbeitsplätze, die alle einschlägigen hausinternen Vorgaben bis zu elektrisch höhenverstellbaren Schreibtischen erfüllen, sowie ein unabhängiges und anonymes psychosoziales Beratungsangebot für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in schwierigen persönlichen Lebenssituationen (Firma Intakkt Psychological Solutions).

Weitere Angebote sind Fortbildungen zu Gesundheitsthemen und Prävention sowie das Massageangebot (laufend), die Möglichkeit der Bildschirmarbeitsplatzuntersuchung mit augenärztlicher Untersuchung und die Beratung zum persönlichen Arbeitsplatz. Es gibt regelmäßig interne Aktionen mit physiotherapeutischen und ökotrophologischen Angeboten für Mitarbeiterinnnen und Mitarbeiter. Der Zuschuss zur Fitnessstudio-Mitgliedschaft beträgt jeweils jährlich 150 Euro pro Person. Ein Schwerpunkt lag im Berichtsjahr 2020 auf der Einführung des E-Bike-Leasings.

Die Angebote des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) werden in regelmäßigen Tagungen durch das gebildete Fachgremium erörtert, entworfen und geplant.

Die Sicherheit am Arbeitsplatz stellen wir durch die Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sicher.

Die krankheitsbedingte Abwesenheitsquote lag bei 5,26 Prozent im Berichtsjahr.

Ziele der Gesundheitsförderung sind die Ausrichtung auf die demografische Entwicklung und die damit verbundene Verlängerung der Lebensarbeitszeit, die Steigerung der Arbeitgeberattraktivität sowie die Sensibilisierung der Führungskräfte und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Gesundheitsthemen im beruflichen und privaten Umfeld, außerdem die Steigerung der Mitarbeitermotivation und der Produktivität und die Erhöhung der Gesundheitsquote. Die Durchführung einzelner Maßnahmen war duch die Coronapandemie im Berichtsjahr nur eingeschränkt möglich. Aufgrund der Coronapandemie wurde die angebotene Grippeschutzimpfung wesentlich stärker nachgefragt.

→ 5,26 % Krankheitsbedingte Abwesenheitsquote

H16 Gesundheit

Gesundheitsförderung	Maßnahmen	Anzahl	Nutzer*innen
Organisatorische Verankerung der Gesundheitsförderung	Verantwortung im Bereich Personal, Erarbeitung von Angeboten im Lenkungskreis BGM (Personal, Personalrat, Fachkraft für Arbeitssicherheit, weitere Teilnehmer nach Bedarf)	n. e.	n. e.
Betriebsärztliche Betreuung	Vierteljährliche Filialbesuche mit Betriebsarzt; Sprechstunde im Haus jeden 2. und 4. Freitag	28	Ca. 4 - 5 Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter pro Filiale
Betriebssportangebote	Betrieblich geförderte Betriebssportgemeinschaft	19 Sparten	605 Mitglieder
Arbeitsplätze mit ergonomischer Ausstattung		1.176	1.176
Kantine mit biologischem und vegetarischem Angebot		2	103 Essen pro Tag

Fortbildungen zu Gesundheitsthemen	Anzahl	Teilnehmende	Fördervolumen in €
Zuschuss zur Fitnessstudio-Mitgliedschaft	1 x pro Jahr	187	25.600
E-Bike-Leasing	Laufend	155	8.000
Webinar „Menschen in Krisen verstehen + unterstützen“ (coronabedingt)	2	38	1.500
Psychologischer Dienst/Hotline für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Laufend	k. A.	Ca. 12.500
Grippeschutzimpfung	6	107	0

Weiterbildung/lebenslanges Lernen

Als einen wichtigen Stellhebel hat die Sparkasse Paderborn-Detmold die Weiterbildung ihrer Beschäftigten in der „Geschäftsstrategie 2020 - 2022“ verankert: „Wir fördern lebenslanges Lernen und verbinden die Mitarbeiterambition mit dem Sparkasseninteresse. Wir nutzen Erfahrungen, um daraus für die Zukunft zu lernen. Bei unseren Angeboten zur Fort- und Weiterbildung blicken wir über den Tellerrand hinaus. Von unseren Mitarbeitern erwarten wir Eigeninitiative im Hinblick auf notwendiges Wissen und persönliche Weiterentwicklung. Wir bieten ein breites Spektrum an individuellen Angeboten.“

In die Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wir im Berichtsjahr 2020 mehr als 440.150 Euro investiert. Dieser Betrag beinhaltet die direkten Fortbildungskosten (ohne Berücksichtigung zum Beispiel der Gehaltsfortzahlung oder der Kosten für die Arbeitsplatzvertretung). Die Reduzierung im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich durch eine coronabedingte Reduzierung des Seminarangebots. Im Durchschnitt nutzen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 4,2 Weiterbildungstage im Jahr. Wir legen Wert auf gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und fördern das lebenslange Lernen. Die Sparkasse Paderborn-Detmold bietet in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten an. Hierdurch eröffnen wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses.

Die Sparkasse Paderborn-Detmold nutzt für die Aufstiegs- und Anpassungsfortbildung die vielfältigen Angebote innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe: Nach der Ausbildung bieten wir vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Weiterbildung zur Sparkassenfachwirtin bzw. zum Sparkassenfachwirt und anschließend zur Sparkassenbetriebswirtin bzw. zum Sparkassenbetriebswirt an den Sparkassenakademien an. Das Qualifizierungsprogramm zur oberen Führungsebene umschließt neben fachbezogenen Seminaren das berufsbegleitende Studienprogramm „Lehrinstitut mit MBA“ an der Hochschule für Finanzwirtschaft & Management der Sparkassen-Finanzgruppe in Bonn mit dem Doppelabschluss Master of Business Administration (MBA) und Dipl.-Sparkassenbetriebswirtin bzw. Dipl.-Sparkassenbetriebswirt.

Studieninteressierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fördern wir das Studium zum Bachelor an der verbundeigenen Hochschule für Finanzwirtschaft & Management. Leistungsstarke Bachelorabsolventen können ein Studium zum Master of Business Administration anschließen, welches ebenfalls für obere Führungsaufgaben qualifiziert.

Auch im Jahr 2020 war es Ziel der Sparkasse, das bestehende hohe Qualifikationsniveau in allen Unternehmensbereichen zu sichern und weiter auszubauen.

Eine Vielzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern schloss im Rahmen der Aufstiegsfortbildung diverse praxisorientierte Weiterbildungsmaßnahmen der Sparkassenorganisation erfolgreich ab. Daneben absolvierten 458 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mindestens 15 Weiterbildungsstunden durch diverse Web Based Trainings und Schulungsmaßnahmen im Zuge der Anforderungen im Versicherungsgeschäft (Insurance Distribution Directive – IDD).

Für ein Kennenlernen zwischen neuen Auszubildenden, Eltern und Betrieb veranstaltet die Sparkasse Paderborn-Detmold jährlich einen Kennenlernabend. Dieser wurde im Jahr 2020 digital durchgeführt.

H17 Weiterbildung/lebenslanges Lernen

Teilnahmen an Weiterbildungsmaßnahmen	Anzahl gesamt	< 30 J	30-50 J	> 50 J
Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen	789	238	346	205
Personentage für Fortbildung	4.943	2.758	1.613	572
Teilnehmende an Stipendiatenprogrammen (intern)	1	1	0	0
Vorjahr				
Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen	868	254	378	236
Personentage für Fortbildung	6.452	3.657	2.118	677
Teilnehmende an Stipendiatenprogrammen (intern)	0	0	0	0

Art der Weiterbildungsangebote
Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung, Sparkassenbetriebswirt/-in
Bachelor of Banking & Sales (B.A.)
Master of Business Administration (MBA) in Kombination mit diplomierte/-r Sparkassenbetriebswirt/-in
Lehrgang Ausbildung der Ausbilder (AdA)
Fachseminare für Spezialqualifikationen

→ 440.150 Euro Ausgaben für Fort- und Weiterbildung insgesamt

→ 4,2 Tage Durchschnittliche jährliche Anzahl Tage für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter/-in

Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Weiterentwicklung der Kompetenzen	Handlungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern	U. a. zielgerichtete Personalentwicklung	Laufend
Arbeitgeberattraktivität	Steigerung der Arbeitgeberattraktivität	U. a. BGM, Flex AO/Home-Office, E-Bike-Leasing	Laufend
Steigerung der Veränderungsfähigkeit	Erhöhung der Flexibilität und Anpassungsfähigkeit	U. a. Nutzung agiler Arbeitstechniken, virtuelle Beratungs- und Besprechungsformate	Laufend
Transformation/Change	Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit der Sparkasse	U. a. Themenbeauftragte Digitalisierung, Scrum Master, Einsatz Kollaborationstools	Laufend
Gleichstellung	Festlegung im Gleichstellungsplan	Festlegung im Gleichstellungsplan	Laufend

7 Achtung der Menschenrechte

Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte

Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit sind der öffentliche Auftrag und das Regionalprinzip. Unsere Beschäftigten, Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner und Lieferanten kommen überwiegend aus dem Geschäftsgebiet. Als Sparkasse beteiligen wir uns nicht an internationalen Projektfinanzierungen in Entwicklungsländern.

Gesetzeskonformes Handeln und eine ausgeprägte Compliance-Kultur sind die Grundlagen unserer Geschäftstätigkeit. Alle relevanten Geschäftsprozesse werden durch die Compliance-Funktionen in unserer Sparkasse überwacht.

Aus diesen Gründen haben wir für den Geschäftsbetrieb der Sparkasse keine gesonderte Risikoanalyse zur Einhaltung der Menschenrechte durchgeführt. Mit Blick auf das Kerngeschäft werden Menschenrechtsaspekte in einzelnen nachhaltigen Anlageprodukten berücksichtigt und in den jeweiligen Mittelverwendungsnachweisen bzw. Produktinformationen offengelegt. Im Kreditgeschäft werden verschiedene Risikoarten geprüft. Einzelheiten zu materiellen Risiken legen wir im Risikobericht im Rahmen des Lageberichts offen.

Achtung der Menschenrechte

Für die Sparkasse Paderborn-Detmold gehören die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit zu ihrem Selbstverständnis.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt deutschem und europäischem Recht. Die Achtung der Menschenrechte ist im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankert. Deutschland ist Vertragsstaat der wichtigen Menschenrechtsabkommen der UN und ihrer Zusatzprotokolle (Zivilpakt, Sozialpakt, Anti-Rassismus-Konvention, Frauenrechtskonvention, Anti-Folter-Konvention, Kinderrechtskonvention, Behindertenrechtskonvention, Konvention gegen Verschwindenlassen). Zuletzt wurden von Deutschland das Zusatzprotokoll zum Übereinkommen gegen Folter sowie die Behindertenrechtskonvention unterzeichnet, beide sind seit 2009 in Kraft. Deutschland hat als erster europäischer Staat auch das Zusatzprotokoll zur Kinderrechtskonvention ratifiziert, das ein Individualbeschwerdeverfahren ermöglicht.

Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse werden die Kernarbeitsnormen der „Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)“ eingehalten. Für die Sparkasse ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten eine Selbstverständlichkeit. Wir erfüllen alle gesetzlichen und tariflichen Anforderungen an Mitbestimmung, Gleichstellung, Antidiskriminierung, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung. Darüber hinaus engagieren wir uns für familienfreundliche Arbeitsbedingungen und langfristige Entwicklungsperspektiven unserer Beschäftigten. Zudem können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen von Beschwerderechten, Personalentwicklungsprozessen und Feedback-Mechanismen in die Weiterentwicklung der Sparkasse einbringen.

Kundinnen und Kunden

Kundenzufriedenheit ist unser wichtigstes strategisches Geschäftsziel. Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jede Kundin und jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Wir haben daher den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu unserem Internetauftritt, zu den Selbstbedienungsgeräten und zu unserem gesamten Beratungsangebot ausgebaut.

Wir verfügen über ein umfassendes internes und externes Beschwerdemanagement, in dem wir sämtliche Impulse und Anliegen unserer Kundinnen und Kunden systematisch analysieren.

Lieferanten und Dienstleister

In unserer Beschaffung legen wir Wert auf die Einbindung ortsansässiger bzw. regionaler Unternehmen und Anbieter. Die Sparkasse Paderborn-Detmold erwartet von ihren Lieferanten und Dienstleistern, dass sie ökonomische, ökologische, ethische und soziale Mindestanforderungen erfüllen.

Durch die regionale Verankerung und die Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen und Anbietern, welche den deutschen gesetzlichen Bestimmungen unterliegen und gemäß deutschen Rechts- und Arbeitsstandards arbeiten, sind keine Verstöße gegen Menschenrechte oder Ausbeutung zu erwarten. Aufgrund dieser niedrigen Risikoeinschätzung führen wir auch keine dezidierte Prüfung dessen durch.

Handlungsprogramm im Bereich Achtung von Menschenrechten

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Impuls- und Beschwerdemanagement	Kundenzufriedenheit	Das Impuls- bzw. Beschwerdemanagement der Sparkasse Paderborn-Detmold ist allen Betroffenen über die Website der Sparkasse frei zugänglich.	Ständige Umsetzung
Compliance	Gesetzeskonformes Handeln überwachen	Prüfung aller relevanten Geschäftsprozesse	Ständige Umsetzung

8 Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Sparkassen als Finanzinstitute unterliegen spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insiderhandel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Daneben sind Regeln zum Datenschutz und Embargovorschriften/Finanzsanktionen einzuhalten.

Das Referat Beauftragtenwesen stellt über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche hingewiesen.

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Wir erwarten von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dass sie stets rechtskonform handeln, das heißt, dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Für die Überwachung dieser Vorgaben ist in unserem Haus das Referat Beauftragtenwesen verantwortlich. Es ist unabhängig vom operativen Geschäft, hat umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang.

Das Referat identifiziert zudem mögliche Interessenkonflikte. Weiter unterstützt und berät es den Vorstand bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Der Beauftragte erstattet sowohl jährlich als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand. Die Informationen werden an die interne Revision und an den Verwaltungsrat weitergeleitet.

In unserem Haus pflegen wir eine Compliance-Kultur. Sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden im Rahmen regelmäßiger Compliance-Schulungen auf die von der Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen in den oben genannten Bereichen hingewiesen. Darüber hinaus werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bezüglich der Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet.

Um Compliance-Verstöße zu vermeiden, sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Führungskräfte, die Fachbereiche oder den Geldwäsche- und Compliance-Beauftragten zu wenden. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, geben wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, diese vertraulich anzuzeigen (sogenanntes Hinweisgebersystem).

H19 Compliance und Korruptionsbekämpfung

Umsetzung von Compliance	Status
Abteilung Compliance	implementiert
Compliance-Beauftragter	vorhanden
Kommunikation und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung	implementiert
Compliance-Bericht an Vorstand und Verwaltungsrat	jährlich
Externer Compliance-Bericht	keine Berichterstattung

Politische Interessenvertretung

Die Sparkasse Paderborn-Detmold ist Mitglied im Sparkassenverband Westfalen-Lippe und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) in Berlin angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe gegenüber staatlichen Stellen und in der Öffentlichkeit und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe. Darüber hinaus legt er die strategische Ausrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe fest. Hierzu erarbeiten seine Mitglieder und Verbundunternehmen mit dem DSGV Konzepte für eine erfolgreiche Marktbearbeitung. Der DSGV ist Träger der zentralen Bildungseinrichtung der Hochschule für Finanzwirtschaft & Management der Sparkassen-Finanzgruppe. Weitere Gemeinschaftseinrichtungen sind zum Beispiel der Verein Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe, das Förderkolleg der Wissenschaftsförderung sowie die Sparkassenstiftung für internationale Kooperation. Der DSGV verwaltet zudem die institutssichernden Einrichtungen nach dem Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz und das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe sowie den Sicherungsfonds der Girozentralen und den Sicherungsfonds der Landesbausparkassen.

Handlungsprogramm im Bereich Korruption und Bestechung

Wir arbeiten mit einem mehrjährigen Stichprobenplan zur Überwachung der Compliance-Ziele. Die einzelnen Prüfungsfelder wechseln sich dabei ab.

Impressum

Herausgeber

Sparkasse Paderborn-Detmold
Hathumarstraße 15-19/Paulinenstraße 34
33098 Paderborn/32756 Detmold
Telefon: 05251 29 29 29
E-Mail: info@sparkasse-pd.de
https://www.sparkasse-paderborn-detmold.de

Sparkasse
Paderborn-Detmold